

SA320AD

Bedienungsanleitung

Funk-EMA Zentrale

20 Melder, 3 Bereichen



Sie haben sich für ein Sicherheitssystem von Daitem entschieden und wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen in unsere Produkte.

Wichtige Hinweise

- Ihr Sicherheitssystem ist sehr einfach zu bedienen. Sie sollten es bei jedem Verlassen der überwachten Räume einschalten.
- Lassen Sie Ihren Handsender nie unbeaufsichtigt herumliegen.
- Bewahren Sie immer einen Ersatz-Handsender an einem geheimen Ort auf.
- Falls ein Gerät Ihres Systems abhanden gekommen ist, gestohlen oder manipuliert wurde, benachrichtigen Sie unverzüglich Ihren Fachhändler für Sicherheitstechnik („Facherrichter“).
- Behandeln Sie die Zugangscodes für die Bedienteile Ihres Sicherheitssystems absolut vertraulich.
- Überwachen Sie nicht bewohnte Bereiche nach Möglichkeit durch eine Teil-Scharfschaltung.

Bei Abwesenheit

- Schließen Sie alle Kontakte (Fenster und Türen) des überwachten Objekts.
- Schalten Sie Ihr Sicherheitssystem ein.
- Überprüfen Sie gegebenenfalls die Störungsmeldungen oder offen gebliebene Kontakte (Fenster/Türen).

Bei längerer Abwesenheit

- Achten Sie darauf, dass alle Kontakte (Fenster und Türen) des überwachten Objekts geschlossen sind.
- Testen Sie Ihr Sicherheitssystem, indem Sie einen Einbruch simulieren.
- Schalten Sie das Sicherheitssystem ein.

Wichtiger Hinweis

Wenn Ihr Sicherheitssystem mit einem Übertragungsgerät (in der Zentrale oder separat) ausgerüstet ist, kann Ihr Fachhändler für Sicherheitstechnik (Errichter) per Fernwartung auf Ihr System zugreifen. Auf diese Weise kann er:

- Wartungsarbeiten durchführen,
- Einstellungen Ihres Systems/Parameter ändern,
- Software für Ihr Übertragungsgerät aus dem Internet herunterladen.

Der Errichter ist gehalten, die Bedingungen für diese Art des Zugriffs gemeinsam mit Ihnen vertraglich festzulegen.

Hinweis

Die von DAITEM vertriebenen Übertragungsgeräte arbeiten auf der Grundlage von Telekommunikationsnetzen (öffentliches Mobilfunknetz (GSM/GPRS) , Internet etc.).

Ihre Anregungen sind immer willkommen

Falls Sie Verbesserungsvorschläge zu unseren Bedienungsanleitungen oder Anregungen zu unseren Produkten haben, würden wir uns freuen, wenn Sie uns diese schriftlich mitteilen. Folgendermaßen können Sie mit uns Kontakt aufnehmen:

- Postanschrift: Atral-Secal GmbH, Service Daitem,
Postfach 100 347, D-69443 Weinheim
- E-Mail: info@daitem.de

Ihr Fachhändler hält die Bedingungen für die vertragliche Garantie und die Angaben zum Kundenservice des Herstellers für Sie bereit.

 **Entsorgung elektrischer und elektronischer Geräte** (anzuwenden in Ländern der Europäischen Union und anderen Ländern Europas, die einem Sammelsystem angeschlossen sind). Dieses auf dem Produkt oder der Verpackung angebrachte Symbol verweist darauf, dass dieses Produkt nicht im Hausmüll entsorgt werden darf. Es muss an einer Sammelstelle für das Recycling von elektrischen und elektronischen Geräten abgegeben werden. Indem Sie die ordnungsgemäße Entsorgung dieses Produkts gewährleisten, tragen Sie dazu bei, Folgeschäden für Mensch und Umwelt zu vermeiden. Weiter führende Informationen zum Recycling dieses Produkts erhalten Sie bei Ihrer Gemeindeverwaltung, Müllsammelstelle oder in der Verkaufsstelle, bei der Sie das Produkt erworben haben.

Inhaltsverzeichnis

BEDIENUNGSANLEITUNG FÜR IHR ALARMSYSTEM

1. Bedienung Ihres Alarmsystems	4
1.1. Ein-/Ausschalten des Alarmsystems	5
1.2. Erzwungenes Ausschalten Ihres Systems	5
1.3. Ein-/Ausschalten von einem oder mehreren Bereich(en)	6
1.4. Teil-Einschalten oder Teil-Ausschalten Ihres Systems	7
1.5. Einschalten bei Anwesenheit	8
2. Abfrage des Systemzustands über eine Code-Einrichtung	9
3. Einstellungen und Zugangscodes ändern	10
3.1. Ändern der Sprache	10
3.2. Ändern von Datum und Uhrzeit	10
3.3. Ändern Ihres Hauptcodes	10
3.4. Ändern Ihrer Nebencodes	11
3.5. Sperren oder Freigeben von Nebencodes	11
3.6. Eingeschränkte Bedienung anhand von Nebencodes	11
4. Test der Geräte	12
5. Test Ihres Systems durch Simulation eines Einbruchs	13
6. Alarmmeldungen der Zentrale	14
7. Störungsmeldungen der Zentrale	15
8. Abfrage des Ereignisspeichers	16
9. Weitere Funktionen der Code-Einrichtung(en)	17
9.1. Abfrage des Systemzustands	17
9.2. Auslösen eines Notrufs	18
9.3. Auslösen eines stillen Notrufs	18
10. Zusatzfunktionen der Code-Einrichtung mit Transponder-Lesegerät	19
10.1. Bedienungsprinzip	19
10.2. Programmierung	23
11. Funktionsübersicht der Code-Einrichtung mit Display und Transponder-Lesegerät	34
11.1. Im Normalbetrieb	34
11.2. Im Testbetrieb	35

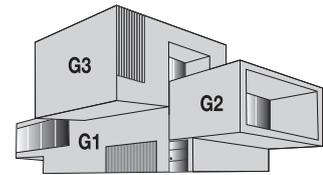
BEDIENUNGSANLEITUNG FÜR IHR ÜBERTRAGUNGSGERÄT

1. Einführung	36
1.1. Funktionsweise bei einem ausgehenden Anruf	37
1.2. Funktionsweise bei einem eingehenden Anruf (Fernbedienung per Telefon)	37
2. Einstellungen und Zugangscodes ändern	38
2.1. Ändern der Sprache	38
2.2. Ändern von Datum und Uhrzeit	38
2.3. Ändern Ihres Haupt-Codes	38
2.4. Fernzugriff über das Internet erlauben oder verweigern (bei GPRS mit Netzstromversorgung und Internet/ADSL)	39
2.5. Aufnahme oder Änderung einer personalisierten Sprachmeldung (GSM)	39
2.6. Ändern der Rufnummern Ihrer Kontaktperson(en) (GSM)	40
3. Ausgehender Anruf	40
3.1. Ablauf eines Anrufzyklus des Übertragungsgeräts	40
3.2. Ablauf eines Anrufs bei einer Kontaktperson (GSM)	41
3.3. Liste möglicher Befehle während der Mithörphase	41
3.4. Liste der Alarmmeldungen, die je nach Art des Ereignisses an Ihre Kontaktperson übermittelt werden (GSM)	42
3.5. Ablauf einer Übertragung zu einem Bewachungsunternehmen (GSM/GPRS und Internet/ADSL)	43
4. Fernbedienung Ihres Alarmsystems	44
4.1. Fernbedienung per Telefonanruf (GSM - Wählgerät mit Netzstromversorgung)	44
5. Testanruf bei Ihren Kontaktpersonen	46
6. Merkblatt (zur Weitergabe an Ihre Kontaktpersonen)	47

1. Bedienung Ihres Alarmsystems

Die Zentrale kann bis zu 3 Bereiche für den Einbruchschutz unabhängig oder miteinander kombiniert steuern.

Beispiel: 3 überwachte Bereiche



ZUGANGSVERZÖGERUNG:

Die Zugangsverzögerung entspricht der Zeit, die Ihnen bleibt, um das Alarmsystem auszuschalten, ohne einen Alarm auszulösen. Ihr Facherrichter hat mit Ihnen gemeinsam die für Sie angemessene Dauer dieser Zugangsverzögerung festgelegt. Sie kann gleich Null sein, wenn Sie Ihr System immer außerhalb des überwachten Bereichs bedienen. Eine Erinnerung per Sprachausgabe „BIP, BIP, BIP, BIP, Alarmsystem aktiviert“ weist Sie darauf hin, dass Sie Ihr System ausschalten müssen.

AUSGANGSVERZÖGERUNG:

Die Ausgangsverzögerung ist die Zeit, die Ihnen bleibt, um die überwachten Räume zu verlassen, ohne einen Alarm auszulösen. Nach Ablauf der Ausgangsverzögerung wiederholt die Zentrale die Scharfschaltquittierung.

Einschalten wird auf Grund geöffneter Fenster oder Türen verhindert

Die Zentrale ist werksseitig so konfiguriert, dass Sie Ihr System nicht einschalten können, solange ein Kontakt offen ist (z. B. wenn Sie vergessen haben, ein überwachtes Fenster zu schließen).

Diese Werkseinstellung kann von Ihrem Facherrichter für Sicherheitstechnik geändert werden.

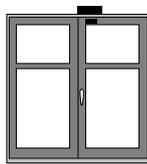
Beispiel: Einschalten bei offenem Kontakt Nr. 2

Sie schalten Ihr System EIN

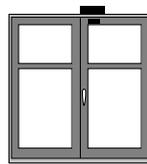


„BIP, Melder 2
offen“
Das System schaltet
nicht scharf.

Sie schließen den Kontakt Nr. 2

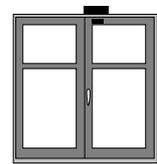


Sie schalten EIN



„BIP, EIN“

Ende der Ausgangsverzögerung



„BIP, EIN“

1.1. Ein-/Ausschalten des Systems

• Über einen Handsender:

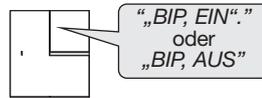


ON oder OFF

• Über eine Code-Einrichtung:



Hauptcode + ON oder OFF.



• Mit einer Code-Einrichtung mit Transponder-Lesegerät und Display:



A. Drücken Sie eine der Bedientasten on oder off.



B. Geben Sie den Hauptcode ein.



ODER

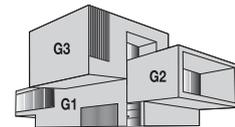
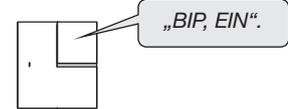
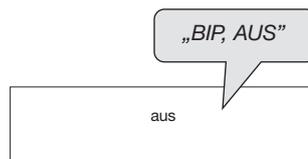
Halten Sie den Transponder vor die blinkende rote LED.



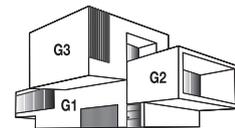
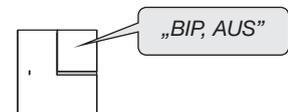
C. Der Befehl wird versandt.



D. Die Code-Einrichtung stellt den gewünschten Zustand des Alarmsystems her.
Beispiel: aus.



Ein:
Alle Bereiche wurden scharfgeschaltet.



Aus:
Alle Bereiche wurden unscharf geschaltet.

Bereich AUS

Bereich EIN

1.2. Erzwungenes Ausschalten Ihres Systems

ACHTUNG: Diese Funktion ist nur möglich, wenn ein Übertragungsgerät in Ihr Sicherheitssystem integriert ist und wenn Ihr System auf ein Bewachungsunternehmen aufgeschaltet ist.

Diese Funktion ermöglicht Ihnen eine diskrete Alarmierung, falls Sie gezwungen werden, Ihr Sicherheitssystem auszuschalten (z. B. durch einen Eindringling). Das System verhält sich wie beim regulären Ausschalten, es sendet jedoch eine spezielle Notrufmeldung über die Telefonleitung an ein Bewachungsunternehmen.

• Über eine Code-Einrichtung:



Hauptcode 0 OFF

• Mit einer Code-Einrichtung mit Transponder-Lesegerät und Display:

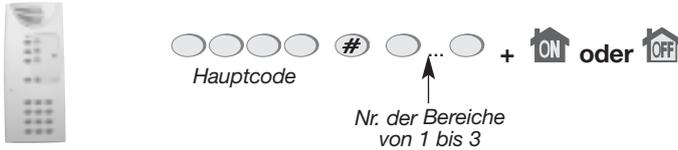


off * Hauptcode

Stellen Sie vorab unbedingt sicher, dass Ihr Bewachungsunternehmen diese spezielle Notrufmeldung korrekt auswerten kann.

1.3. Ein-/Ausschalten von einem oder mehreren Bereich(en)

• Über eine Code-Einrichtung:



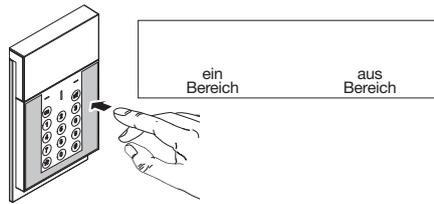
Beispiel: Scharfschalten der Bereiche 2 + 3



• Mit einer Code-Einrichtung mit Transponder-Lesegerät und Display:



A. Drücken Sie auf die Tastzone der Code-Einrichtung. Die Bedienoberfläche 1 wird angezeigt.



B. Drücken Sie eine der Auswahltasten.

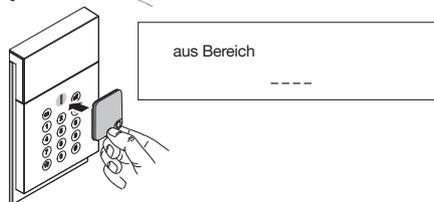


C. Geben Sie den Hauptcode ein.

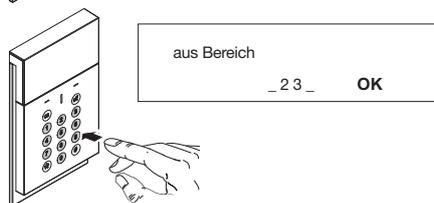


ODER

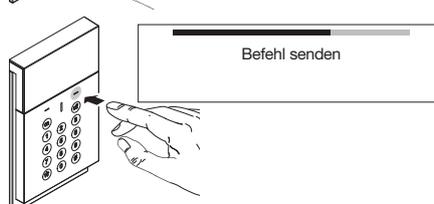
Halten Sie den Transponder vor die blinkende rote LED.



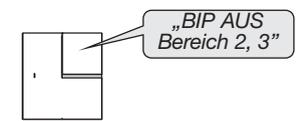
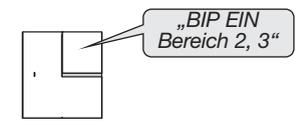
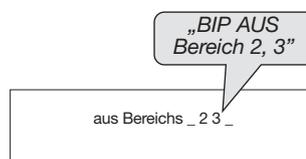
D. Wählen Sie die Bereiche, die ein- oder ausgeschaltet werden sollen.



E. Bestätigen Sie die Eingabe durch Drücken der rechten Auswahltaste. Der Befehl wird versandt.



F. Die Code-Einrichtung stellt den gewünschten Zustand des Alarmsystems her. Beispiel: AUS Bereich 2, 3.



- Bereich AUS
- Bereich EIN
- Bereich unverändert

1.4. Teil-Einschalten oder Teil-Ausschalten Ihres Systems

• **Über einen Handsender:**



ON oder OFF

Erfordert die Umprogrammierung einer der beiden Tasten durch Ihren Errichter.

• **Über eine Code-Einrichtung:**

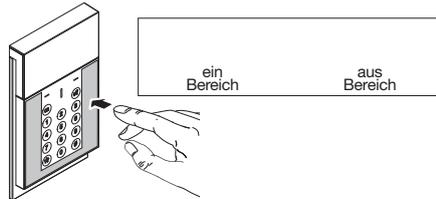


Erfordert die Umprogrammierung einer der beiden Tasten durch Ihren Errichter.

• **Mit einer Code-Einrichtung mit Transponder-Lesegerät und Display:**



A. Drücken Sie auf die Tastzone der Code-Einrichtung. Die Bedienoberfläche 1 wird angezeigt.



B. Rufen Sie die Oberfläche mit den Befehlen **EIN Teil 2** und **EIN Teil 1** auf (erfordert die Programmierung dieser beiden Befehle auf einer der Bedienoberflächen durch Ihren Errichter)



und drücken Sie auf eine der Auswahl-tasten.



C. Geben Sie den Hauptcode ein.



ODER
Halten Sie den Transponder vor die blinkende rote LED.

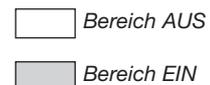
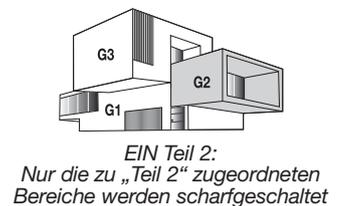
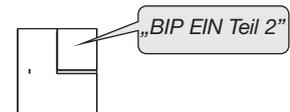
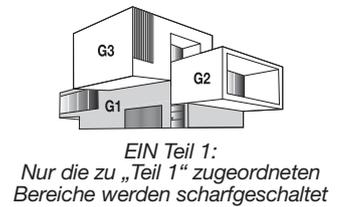
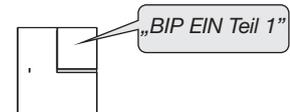


D. Der Befehl wird versandt.



„BIP EIN Teil 1“

E. Die Code-Einrichtung stellt den gewünschten Zustand des Alarmsystems her. Beispiel: ein Teil 1.



1.5. Einschalten bei Anwesenheit

Die Zentrale bietet einen Überwachungsmodus („Anwesenheit EIN“), der das Einschalten von Bereichen während Ihrer Anwesenheit ermöglicht. Bei einer Detektion löst das System dann nur in abgeschwächter Art und Weise aus.

ACHTUNG: Für den Befehl Anwesenheit EIN gibt es weder eine Zugangs- noch eine Ausgangsverzögerung.

• Über eine Code-Einrichtung:



Hauptcode

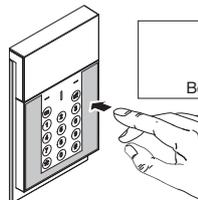


Erfordert die Umprogrammierung einer der beiden Tasten durch Ihren Errichter.

• Mit einer Code-Einrichtung mit Transponder-Lesegerät und Display:

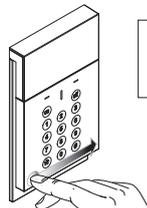


A. Drücken Sie auf die Tastzone der Code-Einrichtung. Die Befehlsoberfläche 1 wird angezeigt.



ein Bereich aus Bereich

B. Rufen Sie die Bedienoberfläche mit dem Befehl Anwesenheit EIN (erfordert die Programmierung dieses Befehls durch Ihren Errichter) auf



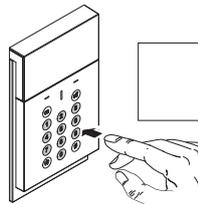
Anwesenheit EIN Notruf

und drücken Sie die entsprechende Auswahltaste.



identifizieren Sie sich

C. Geben Sie den Hauptcode ein.



identifizieren Sie sich

ODER

Halten Sie den Transponder vor die blinkende rote LED.



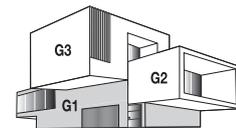
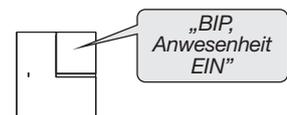
D. Der Befehl wird versandt.

Befehl senden

„BIP, Anwesenheit EIN“

E. Die Code-Einrichtung stellt den gewünschten Zustand des Alarmsystems her.

Anwesenheit EIN



Anwesenheit EIN:
Nur die zugeordneten Bereiche werden scharfgeschaltet

 Bereich AUS
 Bereich EIN

2. Abfrage des Systemzustands über eine Code-Einrichtung

- Über eine Code-Einrichtung können Sie:
- Ihr System bedienen
 - jederzeit den Systemstatus abfragen

ACHTUNG: Sprachmeldungen, die auf einen eventuellen Alarm, Störungen oder offene Kontakte hinweisen, erfolgen nur dann, wenn der Befehl über eine Code-Einrichtung mit Sprachausgabe eingegeben wurde .

Befehl wird gesendet an:	Befehl	Sprachmeldung der Code-Einrichtung mit Sprachausgabe und Transponder
		
eine Zentrale	AUS	„Bip, AUS“ oder „Bip, bitte überprüfen: System“
	EIN	„Bip, EIN“
	Teil EIN 1	„Bip, Teil EIN 1“
	Teil EIN 2	„Bip, Teil EIN 2“
	EIN Bereich X	„Bip, EIN Bereich X“
	EIN erzwungen (1)	
	AUS Bereich X	„Bip, AUS Bereich X“
	Anwesenheit EIN	„Bip, Anwesenheit EIN“
	Aus bei gespeicherten Alarmmeldungen	„Bip, AUS, Einbruchalarm“
	Ein/Aus bei anstehenden Störungen	„Bip, EIN, Störung-System“ oder „Bip, AUS, Störung-System“
	offene/r Kontakt/e	„Bip, EIN, Melder offen“
einen Empfänger	Komfort-Befehl (z.B. Licht ein)	
Umschalten in den Testbetrieb		„Bip, Testbetrieb“
Umschalten in den Montagebetrieb		„Bip, Montagebetrieb“
Umschalten in den Normalbetrieb		„Bip, AUS“
Abfrage des Systemzustands		„Bip, Systemzustand EIN“
		„Bip, Systemzustand, EIN Teil 1 oder 2“
		„Bip, Systemzustand, AUS“
		„Bip, Systemzustand, EIN Bereich X“
		„Bip, Systemzustand, Anwesenheit EIN“
		„Bip, Systemzustand, ... bitte überprüfen: System“
		„Bip, Systemzustand, ... Melder offen“
	„Bip, Systemzustand, ... Melder abgeschaltet“	

(1) „EIN erzwungen“ bedeutet, dass das System sich nicht scharfschalten ließ, da eine Störung vorlag. Bei entsprechender Systemprogrammierung, können Sie durch viermaliges Drücken der Ein-Taste, das System zum Einschalten zwingen.

X: Bereich 1 bis 3

3. Einstellungen und Zugangscodes ändern

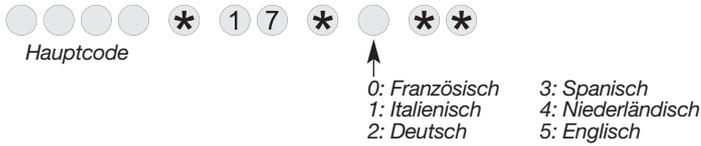
Ihr Alarmsystem wurde von Ihrem Facherrichter für Sicherheitstechnik bereits programmiert. Sie haben jedoch jederzeit die Möglichkeit, über die Tastatur der Zentrale bestimmte Einstellungen und die Zugangscodes zu ändern.

Wenn der Hauptcode innerhalb von 5 Minuten 5 x falsch in eine Code-Einrichtung eingegeben wurde, wird die Code-Einrichtung 5 Minuten lang gesperrt.

3.1. Ändern der Sprache

Sie können die werksseitig voreingestellte Sprache ändern.

Um die Sprache zu ändern, geben Sie Folgendes ein:



Werkseinstellung: Deutsch

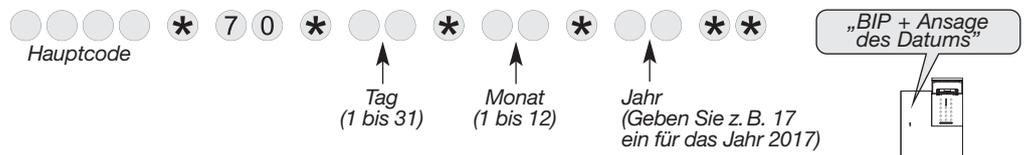
3.2. Ändern von Datum und Uhrzeit

Die Ereignisse werden in der Zentrale mit Datum und Uhrzeit gespeichert.

Um das Datum und die Uhrzeit manuell einzustellen, gehen Sie wie folgt vor:

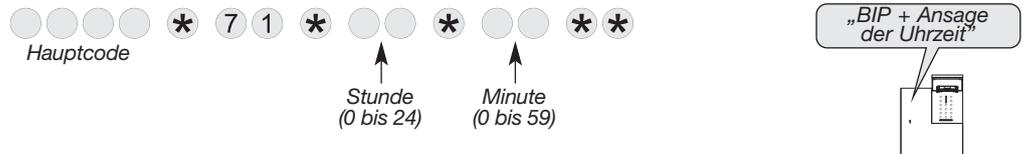
• Datum

Um das Datum zu ändern, geben Sie Folgendes ein:



• Uhrzeit

Um die Uhrzeit zu ändern, geben Sie Folgendes ein:



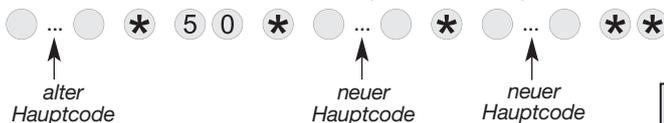
3.3. Ändern Ihres Hauptcodes

Bewahren Sie Ihre Codes sorgfältig an einem sicheren Ort auf, da diese zur Programmierung von neuen Codes benötigt werden. Sollten Sie Ihre Codes dennoch verlieren, kann Ihr Errichter die Werkseinstellung wiederherstellen und die Codes neu programmieren. Ihren Hauptcode benötigen Sie, um Einstellungen an der Zentrale zu ändern und um Ihr System zu bedienen.

ACHTUNG

- Aus Sicherheitsgründen sollten Sie die Zugangscodes der Code-Einrichtung(en) regelmäßig ändern.
- Wenn Sie Ihre Zentrale auch als Übertragungsgerät nutzen, darf Ihr Hauptcode nicht mit „0“ enden, um unerwünschte Anrufe bei Ihren Kontaktpersonen und/oder Ihrem Bewachungsunternehmen zu vermeiden.

Um Ihren Hauptcode zu ändern, geben Sie Folgendes ein:



ACHTUNG: Die verschiedenen Zugangscodes müssen unterschiedlich sein.

Werkseinstellung des Hauptcodes: 0000

Beispiel:

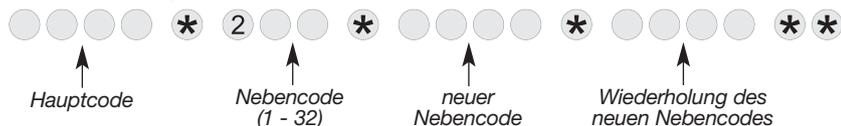
Um den werksseitig eingestellten Hauptcode „0000“ durch den neuen Code „1423“ zu ersetzen, geben Sie Folgendes ein:



3.4. Ändern Ihrer Nebencodes

Mit Hilfe der Nebencodes können Sie den Zugriff auf bestimmte Befehle beschränken (siehe Kapitel 4 „Zugriff einschränken“). Nebencodes sind für Nutzer bestimmt, die nicht alle Bedienmöglichkeiten haben sollen.

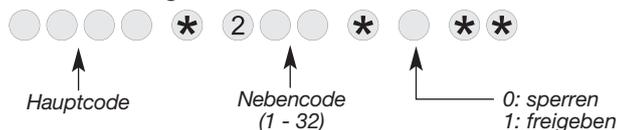
Geben Sie Folgendes ein:



3.5. Sperren oder Freigeben von Nebencodes

Sie können Nebencodes freigeben oder sperren, ohne die jeweilige Programmierung zu ändern.

Geben Sie Folgendes ein:



ACHTUNG: In dem Moment, da Sie einen neuen Nebencode eingeben, ist dieser automatisch freigegeben.

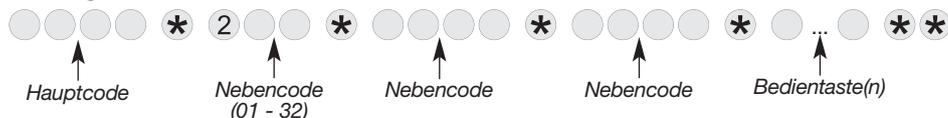
3.6. Eingeschränkte Bedienung anhand von Nebencodes

Sie können die Nebencodes so programmieren, dass der Zugriff beschränkt wird auf:

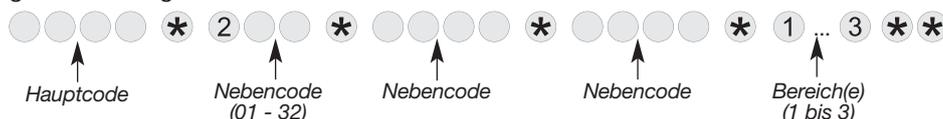
- bestimmte Bedientasten
- bestimmte Bereiche

Die Person, die den Nebencode verwendet, kann dann nur genau die Befehle eingeben bzw. nur genau jene Bereiche bedienen, die Sie bei der Programmierung des Nebencodes freigeben haben.

Wenn Sie einen Nebencode so programmieren möchten, dass damit nur **bestimmte Tasten** bedient werden können, geben Sie Folgendes ein:



Wenn Sie einen Nebencode so programmieren möchten, dass damit nur **bestimmte Bereiche** bedient werden können, geben Sie Folgendes ein:



Beispiel, Gehen Sie vom **Hauptcode** (1234) aus, Um den **Nebencode 1** (1213) auf die **Bereiche 1** und **2** einzuschränken, geben Sie Folgendes ein:

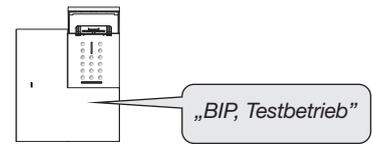


In diesem Fall können über den Nebencode 1 nur die Bereiche 1 und 2 ein- und ausgeschaltet werden.

ACHTUNG: Wir empfehlen Ihnen, Ihr Sicherheitssystem regelmäßig von einem Fachmann prüfen zu lassen. Im „Testbetrieb“ können Sie alle Geräte Ihres Systems aber auch selbst testen, ohne die Sirenen auszulösen.

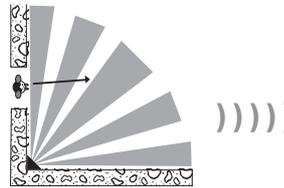
1. Schalten Sie die Zentrale in den Testbetrieb:

● ● ● ● ● # 2 # #
Hauptcode



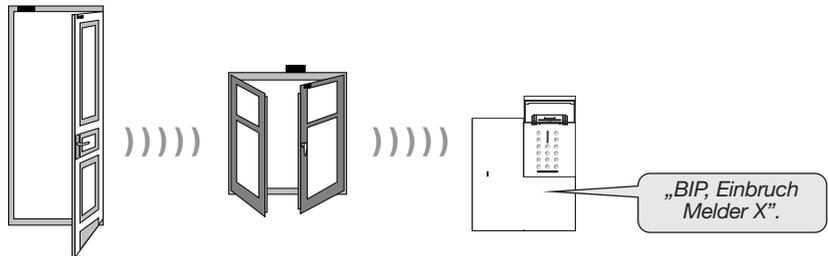
2. Testen Sie jeden Melder:

- Gehen Sie an jedem Bewegungsmelder vorbei.
- Öffnen Sie Fenster und Türen, an denen ein Kontaktsender installiert ist.
- Überprüfen Sie die Sprachmeldung der Zentrale.



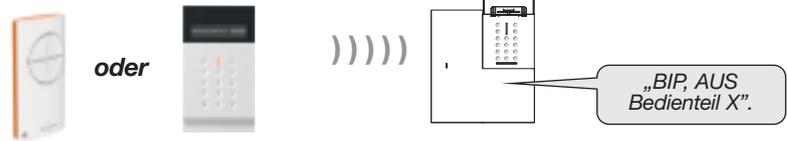
ACHTUNG: Warten Sie mind. 90 Sek. in einem nicht überwachten Bereich ab, ehe Sie an einem Melder vorbeigehen oder einen Kontakt öffnen.

- Öffnen Sie alle Kontakte (Fenster/Türen), die durch Kontaktsender überwacht werden, und schließen Sie diese anschließend wieder.
- Überprüfen Sie die Sprachmeldung der Zentrale.



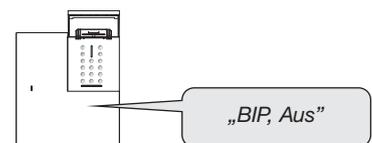
3. Testen Sie jedes Bedienteil:

- Drücken Sie auf alle Ihren Handsendern die Taste AUS.
- oder**
- Geben Sie auf jeder Code-Einrichtung mit Transponder-Lesegerät und Display drücken Sie die Taste AUS und dann Ihren Hauptcode ein.
 - Überprüfen Sie die Sprachmeldung der Zentrale.



4. Schalten Sie die Zentrale wieder in den Normalbetrieb:

● ● ● ● ● # 1 # #
Hauptcode



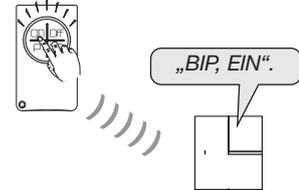
ACHTUNG

- Sie führen nun einen Test unter realen Bedingungen durch. Bei diesem Test werden alle Sirenen Ihres Systems ausgelöst und das Übertragungsgerät - sofern vorhanden - ruft Ihre Kontaktperson(en) bzw. Ihr Bewachungsunternehmen an.
- Wir empfehlen Ihnen dringend, Ihre Kontaktperson(en) bzw. Ihr Bewachungsunternehmen vorab über diesen Test zu informieren, sofern in Ihrem System ein Übertragungsgerät (separat oder in der Zentrale) installiert ist.
- Die Lautstärke des akustischen Alarms der Sirene kann Hörschäden verursachen. Ergreifen Sie daher vor der Durchführung von Tests unbedingt entsprechende Vorsichtsmaßnahmen (Hörschutz) und warnen Sie anwesende Personen vor!

1. Schließen Sie alle überwachten Fenster und Türen und verlassen Sie die überwachten Räume. **Warten Sie anschließend mindestens 90 Sekunden lang ab.**

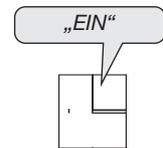
2. Schalten Sie Ihr Alarmsystem ein.

Beim Erhalt des EIN-Befehls antwortet die Zentrale: „BIP, EIN“.



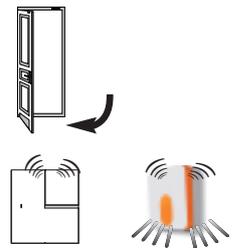
3. Warten Sie das Ende der Ausgangsverzögerung ab.

Die Zentrale meldet: „EIN“



4. Betreten Sie einen überwachten Raum.

- Die Zentrale und die Sirene(n) lösen aus (entweder sofort oder nach Ablauf der Zugangsverzögerung, sofern Ihre Melder auf eine verzögerte Auslösung programmiert sind).
- Das Übertragungsgerät ruft die gespeicherten Telefonnummern Ihrer Kontaktperson(en) in der Reihenfolge des für diese Ereignisart hinterlegten Anrufzyklus an. (1) (2)



5. Lassen Sie die Sirene(n) ca. 30 Sek. lang ertönen und schalten Sie das System dann aus. (3)

Beim Empfang des AUS-Befehls verstummen die Sirenen und die Zentrale meldet z. B.:
„BIP, AUS, am 21.02.2017 um 19 Uhr 30, Einbruch Melder 3, Bereich 1“.



6. Überprüfen Sie die ordnungsgemäße Übertragung der Alarmmeldung an Ihre Kontaktperson(en) oder Ihr Bewachungsunternehmen. (1) (2)

- (1) Nur sofern in Ihrem System ein Übertragungsgerät (separat oder in der Zentrale) installiert ist.
- (2) Einbruch-Alarmmeldungen, die während einer Eingangsverzögerung auftreten, werden erst 60 Sekunden nach dem Auslösen des Alarmsignals und nur dann übertragen, wenn in diesem Zeitraum kein Befehl zum Ausschalten des Systems erfolgt ist.
- (3) Nur bei Anrufen bei einer Kontaktperson (kein Bewachungsunternehmen) wird die telefonische Übertragung durch einen AUS-Befehl beendet.

6. Alarmmeldungen der Zentrale

- Die Zentrale sagt gespeicherte Alarmmeldungen (Einbruch, Notruf, technischer Alarm, Sabotage oder Brand) in folgenden Fällen an:
 - bei Eingabe eines AUS-Befehls über ein Bedienteil
 - bei Eingabe eines Befehls per telefonischer Fernbedienung*
- Die Sprachmeldung informiert über:
 - Datum und Uhrzeit, zu der ein Alarm aufgetreten ist
 - Art des Alarms
 - Identität des Geräts, das den Alarm ausgelöst hat

Einbruch-Alarme

Sprachmeldung der Zentrale	Ereignis
„BIP, Datum, Uhrzeit, Einbruch, Melder X, Bereich Y“	Einbruch in einen scharfgeschalteten Bereich
„BIP, Datum, Uhrzeit, bestätigter Einbruch, Melder X, Bereich Y“	Ein zweiter Melder bestätigt den Einbruchalarm

Technischer Alarm (auch bei ausgeschaltetem Alarmsystem)

Sprachmeldung der Zentrale	Ereignis
24 h/24 „BIP, BIP, BIP, BIP, technischer Alarm, Melder X“ Die Meldung wird 3 Minuten lang alle 10 Sekunden wiederholt (außer bei Gesamt EIN).	Auslösen eines technischen Alarms durch einen mit einem Universalsender (Technikmelder) verbundenen Sensor

Brandschutz (auch bei ausgeschaltetem Alarmsystem)

Sprachmeldung der Zentrale	Ereignis
24 h/24 „BIP, Datum, Uhrzeit, Brandalarm, Melder X“	Auslösen des Alarmsystems durch einen Rauchwarnmelder (Brandalarm)
24 h/24 „BIP, Datum, Uhrzeit, Brandalarm, Bedienteil X“	Manuelle Auslösung eines Brandalarms über ein Bedienteil

Sabotageschutz (auch bei ausgeschaltetem Alarmsystem)

Sprachmeldung der Zentrale	Ereignis
24 h/24 „BIP, Datum, Uhrzeit, Sabotage, Bedienteil X“	Versuchtes Öffnen oder Abreißen einer Code-Einrichtung
24 h/24 „BIP, Datum, Uhrzeit, Sabotage, Zentrale“	Versuchtes Öffnen oder Abreißen der Zentrale
24 h/24 „BIP, Datum, Uhrzeit, Sabotage, Sirene X“ oder „Sabotage Funkverstärker X“	Versuchtes Öffnen oder Abreißen einer Sirene oder eines Funk-Verstärkers
24 h/24 „BIP, Datum, Uhrzeit, Sabotage, Melder X, Bereich Y“	Versuchtes Öffnen oder Abreißen eines Melders
24 h/24 „BIP, Datum, Uhrzeit, Sabotage, Funkverbindung“	Erkennen einer Funküberlagerung (Jamming)

* Nur möglich, sofern in Ihrem System ein Übertragungsgerät (separat oder in der Zentrale) installiert ist.

ACHTUNG: Der Alarmspeicher wird beim nächsten Einschalten des Alarmsystems automatisch zurückgesetzt.

7. Störungsmeldungen der Zentrale

- Die Zentrale überwacht ständig den Status aller Geräte Ihres Systems:
 - Stromversorgung/Batterie
 - Sabotageschutz
 - Verfügbarkeit des Telefonnetzes
 - Funkverbindung

- Die Zentrale meldet Störungen:
 - bei Eingabe eines Ein-Befehls über ein Bedienteil
 - bei Eingabe eines Befehls oder der Abfrage des Systems per telefonischer Fernbedienung*

Batteriestörung eines Geräts

Sprachmeldung der Zentrale	Ereignis
„BIP, bitte überprüfen Batterie Zentrale“	Die Batterie in der Zentrale ist fast leer.
„BIP, bitte überprüfen Akku Zentrale“	Notstrom-Akku in der Zentrale fehlt oder ist leer.
„BIP, Störung Stromversorgung Melder X“	Die Batterie eines Melders ist fast leer.
„BIP, Störung Stromversorgung Sirene X“	Die Batterie einer Sirene ist fast leer.
„BIP, Störung Stromversorgung Relais X“	Die Batterie eines Funk-Verstärkers ist fast leer.
„BIP, Störung Stromversorgung Bedienteil X“	Die Batterie einer Code-Einrichtung oder eines Handsenders ist fast leer

Störungen des Sabotageschutzes eines Geräts

Sprachmeldung der Zentrale	Ereignis
„BIP, Störung Sabotage Zentrale“	Sabotage der Zentrale
„BIP, Störung Sabotage, Melder X, Bereich Y“	Sabotage eines Melders
„BIP, Störung Sabotage Sirene X“ oder „Störung Sabotage Relais X“	Sabotage einer Sirene oder eines Funk-Verstärkers
„BIP, Störung Sabotage Bedienteil X“	Sabotage einer Code-Einrichtung

Störungen der Funkverbindung eines Geräts

Sprachmeldung der Zentrale	Ereignis
„BIP, Störung Funkverbindung, Melder X, Bereich Y“	Keine Funkverbindung zwischen einem Melder und der Zentrale
„BIP, Störung Funkverbindung, Sirene X oder „BIP, Störung Funkverbindung, Relais X“	Keine Funkverbindung zwischen einer Sirene oder einem Funk-Verstärker und der Zentrale
„BIP, Störung Funkverbindung Bedienteil X“	Keine Funkverbindung zwischen einem Bedienteil und der Zentrale

* Nur möglich, sofern in Ihrem System ein Übertragungsgerät (separat oder in der Zentrale) installiert ist.

8. Abfrage des Ereignisspeichers

Der Ereignisspeicher beinhaltet die **500 letzten Ereignisse**, die in Ihrem System aufgetreten sind, mit Datum und Uhrzeit. So können Sie sämtliche Bedienvorgänge und Wartungsarbeiten an Ihrem System nachverfolgen. Die Abfrage des Ereignisspeichers erfolgt über die Tastatur Ihrer Zentrale.

Der Ereignisspeicher beinhaltet folgende Ereignisse:

- Bedienung des Alarmsystems (z. B. EIN- oder AUS-Befehle)
- automatische Abschaltung von offenen Kontakten (Kontaktsendern an Fenstern/Türen)
- Alarmmeldungen
- Aufgetretene Störungen
- Änderungen an der Systemkonfiguration

Um den Ereignisspeicher abzufragen geben Sie auf der Tastatur Ihrer Zentrale Folgendes ein:

● ● ● ● # 1 0 # #
Hauptcode

und dann: ① um das folgende Ereignis anzuzeigen



② um das Ereignis zu wiederholen



③ um zum vorhergehenden Ereignis zurück zu gehen



④ zum schnellen Durchblättern (jeweils 10 Ereignisse)



① um die Abfrage zu beenden

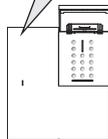
Erfolgt 30 Sekunden lang keinerlei Eingabe auf der Tastatur, schließt die Zentrale den Ereignisspeicher automatisch.

Jedes Ereignis wird mit folgenden Informationen gespeichert:

- Datum und Uhrzeit
- Art des Ereignisses
- Identität der betroffenen Geräte
- Erfassungsbereich (bei Einbruch- und Brandalarmen)

Beispiel:

„BIP, 25.02.2017, 15 Uhr,
Einbruch, Melder 3, Bereich 1“
oder „BIP, 13.01.2017, 22 Uhr,
Sabotage, Sirene 1“

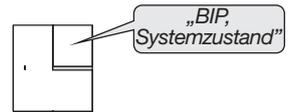


9. Weitere Funktionen der Code-Einrichtung(en)

9.1. Abfrage des Systemzustands

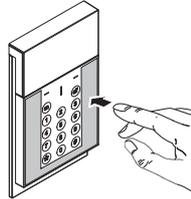
• Über eine Code-Einrichtung:

● ● ● ● ● # 4 # #
Hauptcode



• Mit einer Code-Einrichtung mit Transponder-Lesegerät und Display:

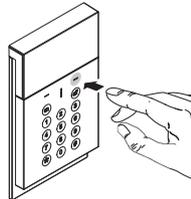
A. Drücken Sie auf die Tastzone der Code-Einrichtung. Die Bedienoberfläche 1 wird angezeigt.



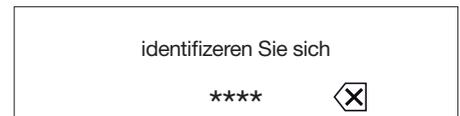
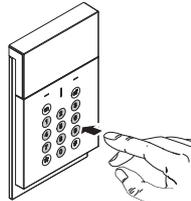
B. Rufen Sie die Bedienoberfläche mit dem entsprechenden Befehl (**Systemzustand**) auf



und drücken Sie die rechte Auswahltaste.



C. Geben Sie den Hauptcode ein.



ODER
Halten Sie den Transponder vor die blinkende rote LED.



D. Der Befehl wird versandt.



E. Die Code-Einrichtung stellt den gewünschten Zustand des Alarmsystems her.
Beispiel: ein Teil 1



9.2. Auslösen eines Notrufs

ACHTUNG, wenn Sie diese Funktion testen möchten: Die Lautstärke des akustischen Alarms der Sirene kann Hörschäden verursachen. Ergreifen Sie daher vor der Durchführung dieser Aktion unbedingt entsprechende Vorsichtsmaßnahmen

• Über eine Code-Einrichtung:

● ● ● ● ● # 2 2 # # oder ●
Hauptcode

Erfordert die Umprogrammierung einer Bedienoberfläche durch Ihren Errichter.



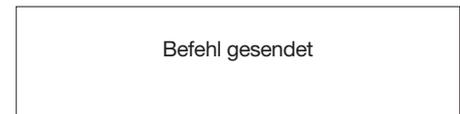
• Mit einer Code-Einrichtung mit Transponder-Lesegerät und Display:

Das nachstehende Beispiel erfordert die Umprogrammierung des Notruf-Befehls auf Direktzugriff (ohne Code zugänglich) auf der 1. Bedienoberfläche durch Ihren Errichter.

A. Drücken Sie die linke Auswahltaste mindestens **2 Sek. lang**.



B. Der Befehl wird versandt.



9.3. Auslösen eines stillen Notrufs

• Über eine Code-Einrichtung:

● ● ● ● ● # 2 4 # # oder ●
Hauptcode

Erfordert die Umprogrammierung einer Bedienoberfläche durch Ihren Errichter.

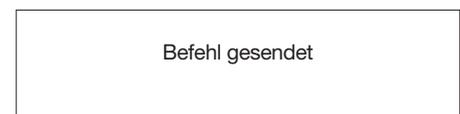
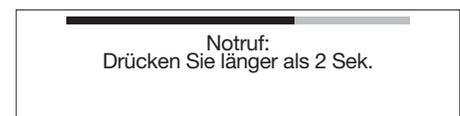
• Mit einer Code-Einrichtung mit Sprache und Transponder-Lesegerät und Display:

Das nachstehende Beispiel erfordert die Umprogrammierung des Stillen Alarm-Befehls auf Direktzugriff (ohne Code zugänglich) auf der 1. Bedienoberfläche durch Ihren Errichter.

A. Drücken Sie die rechte Auswahltaste mindestens **2 Sek. lang**.



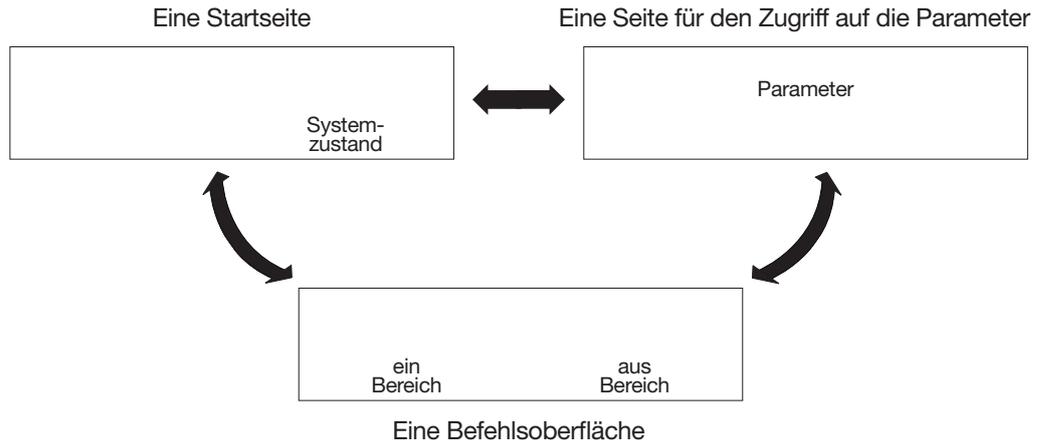
B. Der Befehl wird versandt.



10. Zusatzfunktionen der Code-Einrichtung mit Transponder-Lesegerät

10.1. Bedienungsprinzip

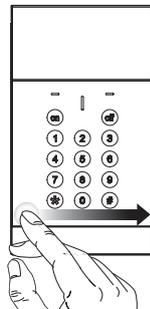
Standardmäßig werden 3 Seiten auf dem Bildschirm angezeigt:



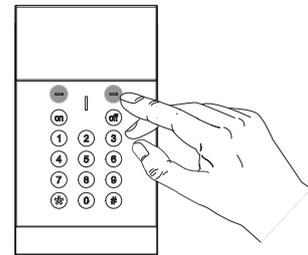
Die Code-Einrichtung wird durch Drücken auf die Tastzone aktiviert.



Sie gelangen zur nächsten Seite, indem Sie in der Tastzone mit dem Finger von links nach rechts oder rechts nach links streichen.



Der Zugang zu den Untermenüs, der Befehlsauswahl und der Parametereinstellung erfolgt durch Drücken der entsprechenden Auswahltasten.



Die Code-Einrichtung kann auf unterschiedliche Weise bedient werden:

• 1. Methode

A. Drücken Sie eine der Bedientasten **on** oder **off**.



identifizieren Sie sich

B. Geben Sie den Hauptcode ein.



identifizieren Sie sich



ODER

Halten Sie den Transponder vor die blinkende rote LED.



C. Der Befehl wird versandt.

Befehl senden

D. Die Code-Einrichtung stellt den gewünschten Zustand des Alarmsystems her.
Beispiel: aus.

aus

"bip, aus"

• 2. Methode

A. Drücken Sie eine der Auswahl-tasten.



identifizieren Sie sich

B. Geben Sie den Hauptcode oder einen Nebencode ein.



identifizieren Sie sich

ODER

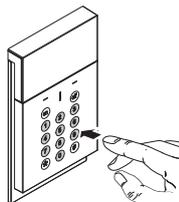
Halten Sie den Transponder vor die blinkende rote LED.



C. Der Auswahlbefehl von Bedienoberfläche 1 wird versandt. In der Werkseinstellung wird folgende Seite angezeigt.

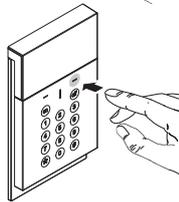
ein Bereich

D. Wählen Sie den bzw. die Bereiche, die eingeschaltet werden sollen.



ein Bereich
 _ 2 _ **OK**

E. Bestätigen Sie mit **OK**.
 Der Befehl wird versandt.



████████████████████
 Befehl senden

“bip, ein Bereich 2”

F. Die Code-Einrichtung stellt den gewünschten Zustand des Alarmsystems her.
 Beispiel: ein Bereich 2.

ein Bereich 2

• 3. Methode

A. Drücken Sie auf die Tastzone der Code-Einrichtung.
Die Bedienoberfläche wird angezeigt.



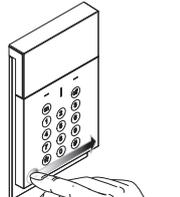
ein Bereich aus Bereich

B. Wird der gewünschte Befehl angezeigt, drücken Sie eine der Auswahl-tasten



ODER

gehen Sie zur nächsten Bedienoberfläche



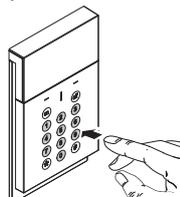
ein Teil 1 ein Teil 2

und drücken Sie eine der Auswahl-tasten.



identifizieren Sie sich

C. Geben Sie den Hauptcode oder einen Nebencode ein.



identifizieren Sie sich

ODER

Halten Sie den Transponder vor die blinkende rote LED.



D. Der Befehl wird versandt.

Befehl senden

E. Die Code-Einrichtung stellt den gewünschten Zustand des Alarmsystems her.
Beispiel: ein Teil 1.

"bip, ein Teil 1"
ein Teil 1

• 4. Methode

A. Geben Sie den Hauptcode oder einen Nebencode ein.



identifizieren Sie sich

B. Die Bedienoberfläche 1 wird angezeigt.

ein Bereich aus Bereich

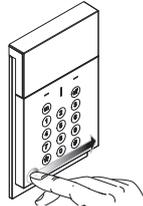
C. Wird der gewünschte Befehl angezeigt, drücken Sie eine der Auswahltasten,



ein Teil 1 ein Teil 2

ODER

gehen Sie zum nächsten Bildschirm,



und drücken Sie auf eine der Auswahltasten.



ODER

drücken Sie eine der Bedientasten **on** oder **off**.



D. Der Befehl wird versandt.

Befehl senden

E. Die Code-Einrichtung stellt den gewünschten Zustand des Alarmsystems her.
Beispiel: aus.

aus

"Bip, aus"

10.2. Programmierung

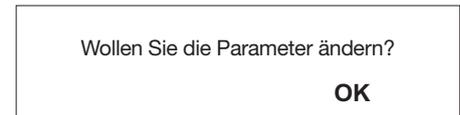
Die Parameter der Code-Einrichtung sind werksseitig vorprogrammiert. Sie können entsprechend der Beschreibung in den folgenden Kapiteln umprogrammiert werden.

- A.** Drücken Sie auf die Tastzone der Code-Einrichtung.
Die Bedienoberfläche 1 wird angezeigt.

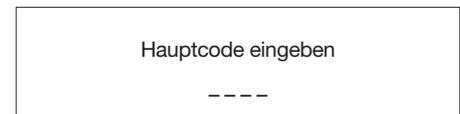


- B.** Rufen Sie das Menü **Parameter** auf.

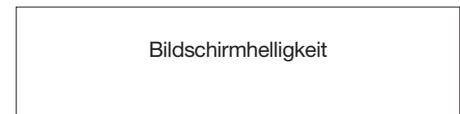
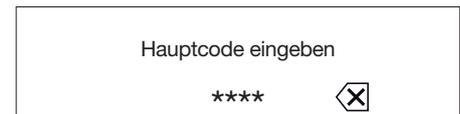
TIPP: Durch Drücken der Taste # gelangen Sie direkt in dieses Menü.



- C.** Bestätigen Sie mit **OK**.



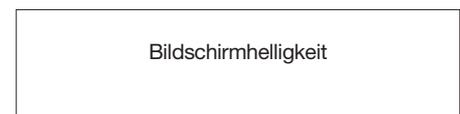
- D.** Geben Sie den **Hauptcode** ein.
(Werkseinstellung: 0000).



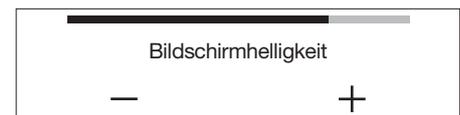
Anschließend können Sie die aktuell angezeigten Parameter ändern.

10.2.1. Einstellung der Helligkeit

- A.** Rufen Sie das Menü **Bildschirmhelligkeit** auf.



- B.** Stellen Sie die Helligkeit mit Hilfe der linken und rechten Auswahltaste ein.



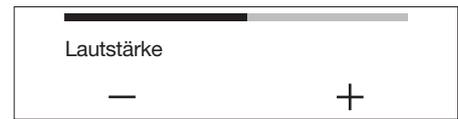
ACHTUNG: Wird eine stärkere Helligkeit gewählt als die Werkseinstellung, beeinträchtigt dies die angegebene Batteriestandzeit der Code-Einrichtung.

10.2.2. Einstellung der Lautstärke

A. Rufen Sie das Menü **Lautstärke** auf.



B. Stellen Sie die Lautstärke mit Hilfe der linken und rechten Auswahltaste ein.



ACHTUNG: Wird eine größere Lautstärke gewählt als die Werkseinstellung, beeinträchtigt dies die angegebene Batteriestandzeit der Code-Einrichtung.

10.2.3. Verwaltung der Nebencodes

Die Nebencodes sind für gelegentliche Nutzer bestimmt (Reinigungspersonal, Angestellte usw.). Sie erlauben eine eingeschränkte Bedienung der Code-Einrichtung:

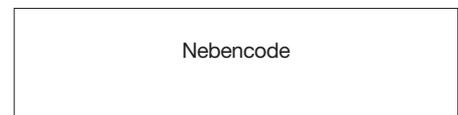
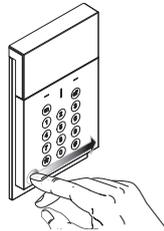
- Für jeden Nebencode sind Zugriffsbeschränkungen auf bestimmte Befehle oder Bereiche programmierbar.
- Jeder Nebencode kann jederzeit autorisiert oder gesperrt werden.

Die sprachgesteuerte Code-Einrichtung verfügt über max. 32 Nebencodes (abhängig von der Anzahl an eingelernten Transpondern).

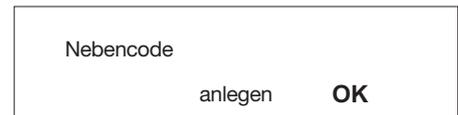
TIPP: Wenn Sie einen Fehler in der Programmiersequenz gemacht haben, gelangen Sie wieder an den Menüanfang, indem Sie mit dem Finger auf der Tastzone der Code-Einrichtung von links nach rechts oder von rechts nach links streichen.

• Einen Nebencode erstellen

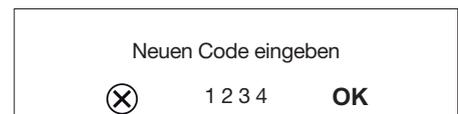
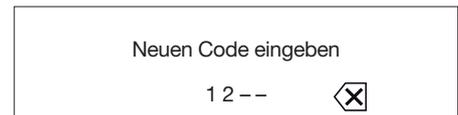
A. Rufen Sie das Menü **Nebencode** auf.



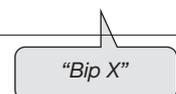
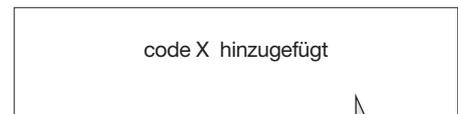
B. Bestätigen Sie mit **OK**.



C. Geben Sie den **neuen Nebencode** ein.



D. Bestätigen Sie mit **OK**.



• **Einen Nebencode ändern**

A. Rufen Sie das Menü **Nebencode** auf.



Nebencode

B. Rufen Sie mit Hilfe der Auswahltaste **ändern** auf.



Nebencode
 ▼ anlegen **OK**

C. Bestätigen Sie mit **OK**.



Nebencode
 ▼ ändern **OK**

D. Wählen Sie den Code, den Sie ändern wollen, mit Hilfe der Auswahltaste.



Zu ändernden Nebencode auswählen
 ▼ code 1 **OK**

E. Bestätigen Sie mit **OK**.



Zu ändernden Nebencode auswählen
 ▼ code 2 **OK**

F. Geben Sie den **neuen Nebencode** ein.



Neuen Code eingeben
 ⊗ 8 9 4 6 **OK**

G. Bestätigen Sie mit **OK**.



Neuen Code eingeben
 5 1 -- ⊗

Neuen Code eingeben
 ⊗ 5 1 3 7 **OK**

H. Der Code kann mit der linken Auswahltaste autorisiert oder gesperrt werden.



● Code autorisiert
 ⊖ **OK**

I. Bestätigen Sie mit **OK**.



● Code autorisiert
 ⊖ **OK**

Wählen Sie den Befehl mit #
 ▼ alle **OK**

J. Wählen Sie die Befehle, die Sie autorisieren oder sperren wollen, mit Hilfe der Auswahltaste.



Wählen Sie den Befehl mit #

✓ ein Bereich **OK**

K. Freigeben oder Sperren des Befehls mit der Taste #.
Befehl nicht durchgestrichen = zulässiger Befehl
Befehl durchgestrichen = unzulässiger Befehl



Wählen Sie den Befehl mit #

✓ ein Bereich **OK**

L. Bestätigen Sie mit **OK**.

ACHTUNG: Der Bildschirm zur Auswahl der Bereiche wird nur angezeigt, wenn die Befehle Bereich EIN und/oder Bereich AUS im vorhergehenden Schritt autorisiert wurden.



Autorisierte Bereiche auswählen

1 2 3 **OK**

M. Autorisierte Bereiche auswählen für diesen Nebencode.



Autorisierte Bereiche auswählen

_ 2 3 **OK**

N. Bestätigen Sie mit **OK**.



Änderungen bestätigen

OK

O. Bestätigen Sie mit **OK**.



"Biiiiip"

code 2 geändert

OK

• Nebencode löschen

A. Rufen Sie das Menü **Nebencode** auf.



Nebencode

Nebencode

✓ anlegen **OK**

B. Rufen Sie mit Hilfe der Auswahltaste **löschen** auf.



Nebencode

✓ löschen **OK**

C. Bestätigen Sie mit **OK**.



Zu löschenden Nebencode auswählen

✓ code 1 **OK**

D. Wählen Sie den Code, den Sie ändern wollen, mit Hilfe der Auswahlstaste aus.



Zu löschenden Nebencode auswählen



code 2

OK

E. Bestätigen Sie mit **OK**.



Wollen Sie den Nebencode wirklich löschen?



OK

F. Bestätigen Sie mit **OK**.



“Biiiiip”

code 2 gelöscht

10.2.4. Verwaltung der Transponder

Die Transponder bieten dem Nutzer die Möglichkeit, sich zu identifizieren, ohne einen Code eingeben zu müssen. Für jeden Transponder sind Zugriffsbeschränkungen auf bestimmte Bedienteile oder Bereiche programmierbar. Jeder Transponder kann jederzeit autorisiert oder gesperrt werden.

In die Code-Einrichtung können maximal 32 Transponder (abhängig von der Anzahl an programmierten Nebencodes) eingelernt werden.

ACHTUNG

- Die Transponder-Nummern werden aufsteigend automatisch durch die Code-Einrichtung vergeben.
- Eine freigewordene Nummer (Transponder wurde gelöscht) wird beim nächsten Einlernen automatisch wieder vergeben.

TIPP: Wenn Sie einen Fehler in der Programmiersequenz gemacht haben, gelangen Sie wieder an den Menüanfang, indem Sie mit dem Finger auf der Tastzone der Code-Einrichtung von links nach rechts oder von rechts nach links streichen.

Transponder einlernen

Die Transponder bieten dem Nutzer die Möglichkeit, sich an der Code-Einrichtung zu identifizieren, ohne einen Code eingeben zu müssen. In die Code-Einrichtung mit Sprachausgabe können maximal 32 Transponder eingelernt werden. Die Transponder-Nummern werden aufsteigend automatisch durch die Code-Einrichtung vergeben. Damit die Code-Einrichtung einen Transponder erkennen kann, muss dieser eingelernt werden. Der unten beschriebene Einlernvorgang muss daher für jeden Transponder wiederholt werden. Bei einer Anlage mit mehreren Code-Einrichtungen muss jeder Transponder in jede Code-Einrichtung eingelernt werden, die bedient werden soll. Der Einlernvorgang für den Transponder kann bei einer Code-Einrichtung im **Montagebetrieb** oder im **Normalbetrieb** durchgeführt werden.

A. Rufen Sie das Menü **Transponder verwalten** auf.



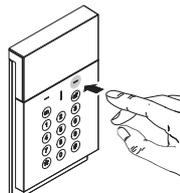
Transponder verwalten

Transponder verwalten

hinzufügen

OK

B. Bestätigen Sie mit **OK**.



Transponder vor LED halten

C. Halten Sie den Transponder innerhalb von 10 Sekunden vor die rote LED.



“Bip, X”

tag X hinzugefügt

• **Transponder einlernen**

A. Rufen Sie das Menü **Transponder verwalten** auf.



Transponder verwalten

B. Rufen Sie mit Hilfe der Auswahltaste **erkennen** auf.



Transponder verwalten
 ▼ hinzufügen **OK**

C. Bestätigen Sie mit **OK**.



Transponder verwalten
 ▼ erkennen **OK**

D. Halten Sie den Transponder innerhalb von 10 Sekunden vor die rote LED.

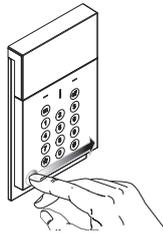


Transponder vor LED halten

Transponder X
 "bip, x"

• **Transponder verwalten**

A. Rufen Sie das Menü **Transponder verwalten** auf.



Transponder verwalten

B. Rufen Sie mit Hilfe der Auswahltaste **ändern** auf.



Transponder verwalten
 ▼ hinzufügen **OK**

C. Bestätigen Sie mit **OK**.



Transponder verwalten
 ▼ ändern **OK**

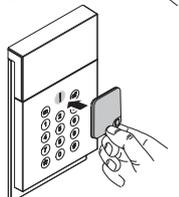
D. Wählen Sie den Transponder, den Sie ändern wollen, mit Hilfe der Auswahltaste.



Transponder auswählen
 ▼ Transponder 1 **OK**

ODER

Halten Sie den Transponder innerhalb von 10 Sekunden vor die rote LED.



Transponder auswählen
 ▼ Transponder 2 **OK**

E. Bestätigen Sie mit **OK**.



● Transponder autorisiert
⊖ **OK**

F. Der Transponder kann mit der linken Auswahltaste autorisiert oder gesperrt werden.



● Transponder autorisiert
⊖ **OK**

G. Bestätigen Sie mit **OK**.



Wählen Sie den Befehl mit #
∨ alle **OK**

H. Wählen Sie die Befehle, die Sie autorisieren oder sperren wollen, mit Hilfe der Auswahltaste.



Wählen Sie den Befehl mit #
∨ ein Bereich **OK**

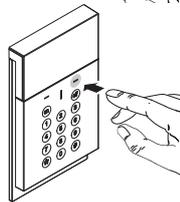
I. Freigabe oder Sperren des Befehls mit der Taste #.
Befehl nicht durchgestrichen = zulässiger Befehl
Befehl durchgestrichen = unzulässiger Befehl



Wählen Sie den Befehl mit #
∨ ~~ein Bereich~~ **OK**

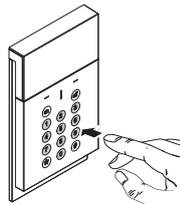
J. Bestätigen Sie mit **OK**.

ACHTUNG: Der Bildschirm zur Auswahl der Bereiche wird nur angezeigt, wenn die Befehle Bereich EIN und/oder Bereich AUS im vorhergehenden Schritt autorisiert wurden.



Autorisierte Bereiche auswählen
1 2 3 **OK**

K. Autorisierte Bereiche für diesen Transponder auswählen.



Autorisierte Bereiche auswählen
_ 2 3 **OK**

L. Bestätigen Sie mit **OK**.



Änderungen bestätigen
OK

M. Bestätigen Sie mit **OK**.



“Biiiiip”
Transponder 2 geändert
OK

• **Transponder löschen**

A. Rufen Sie das Menü **Transponder verwalten** auf.



Transponder verwalten

B. Rufen Sie mit Hilfe der Auswahltaste **löschen** auf.



Transponder verwalten
 ▼ hinzufügen **OK**

C. Bestätigen Sie mit **OK**.



Transponder verwalten
 ▼ löschen **OK**

D. Wählen Sie den Transponder, den Sie löschen wollen, mit Hilfe der Auswahltaste.



Zu löschende Transponder auswählen
 ▼ Transponder 1 **OK**

ODER

Halten Sie den Transponder innerhalb von 10 Sekunden vor die rote LED.



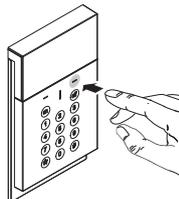
Zu löschende Transponder auswählen
 ▼ Transponder 2 **OK**

E. Bestätigen Sie mit **OK**.



Wollen Sie den Transponder tatsächlich löschen?
 ⊗ **OK**

F. Bestätigen Sie mit **OK**.



“Biiiiip”
 Transponder 2 gelöscht

10.2.5. Hintergrundbeleuchtung verwalten

Das Tastenfeld der Code-Einrichtung wird nach der Betätigung 7 Sekunden bzw. bei der Programmierung 20 Sekunden lang beleuchtet, allerdings nur bei geringer Umgebungshelligkeit und nach der Betätigung einer Taste. Das Tastenfeld wird nach der Betätigung jeder Taste erneut beleuchtet.

A. Rufen Sie das Menü **Hintergrundbeleuchtung der Tasten** auf.

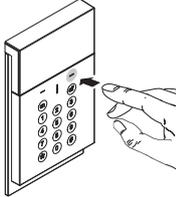


Hintergrundbeleuchtung der Tasten

Hintergrundbeleuchtung der Tasten ON

Hintergrundbeleuchtung der Tasten OFF

B. Sie können die Hintergrundbeleuchtung der Taste mit der rechten Auswahltaste deaktivieren.



ACHTUNG: Die Aktivierung der Hintergrundbeleuchtung beeinträchtigt die angegebene Batteriestandzeit der Code-Einrichtung.

10.2.6. Beleuchtungsstreifen verwalten

Der untere Bereich der Code-Einrichtung kann bei geringer Umgebungshelligkeit und nur nach der Eingabe eines Befehls beleuchtet werden.

ACHTUNG: Der Beleuchtungsstreifen ist nur bei den Befehlen **AUS, Bereich AUS, Ein, Bereich EIN** sowie nach einer Änderung des Betriebsmodus aktiv.

A. Rufen Sie das Menü **Beleuchtungsstreifen** auf.

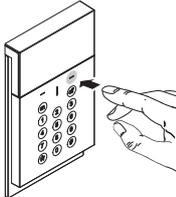


Beleuchtungsstreifen

Beleuchtungsstreifen OFF

Beleuchtungsstreifen ON

B. Sie können die Hintergrundbeleuchtung der Code-Einrichtung mit der rechten Auswahltaste aktivieren.



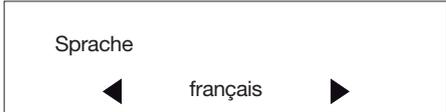
ACHTUNG: Die Aktivierung der Hintergrundbeleuchtung beeinträchtigt die angegebene Batteriestandzeit der Code-Einrichtung.

10.2.7 Einstellung der Sprache

A. Rufen Sie das Menü **Sprache** auf.




B. Wählen Sie die Sprache mit Hilfe der linken und rechten Auswahltaste aus.



C. Bestätigen Sie die Auswahl, indem Sie das Menü verlassen.



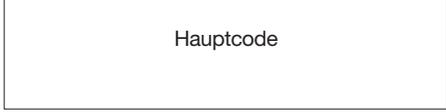
10.2.8 Ändern des Hauptcodes

ACHTUNG: nicht mögliche Zugangscodes: 0000, 1111, 2222, 3333.

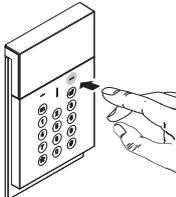
Der Haupt-Code ist für den Hauptbetreiber des Systems bestimmt und ermöglicht Folgendes:

- Komplette Bedienung der Code-Einrichtung (alle Befehle)
- Zugang zum Test- und Normalbetrieb.

A. Rufen Sie das Menü **Hauptcode** auf.

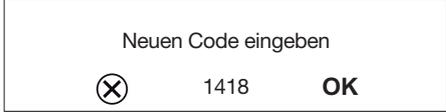



B. Bestätigen Sie die Eingabe mit der **rechten Auswahltaste**.

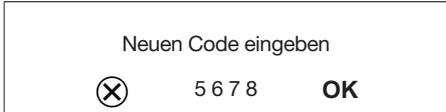



C. Geben Sie den **neuen Code** ein.

ACHTUNG: Das Beispiel für den Hauptcode (5678) nicht übernehmen.





D. Bestätigen Sie mit **OK**.




10.2.9 Wechsel des Betriebsmodus

In diesem Menü können Sie die Code-Einrichtung in den Testbetrieb schalten.

A. Rufen Sie das Menü **Ändern des Betriebsmodus** auf.

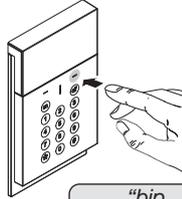


Ändern des Betriebsmodus

Ändern des Betriebsmodus

Testbetrieb **OK**

B. Bestätigen Sie mit **OK**.



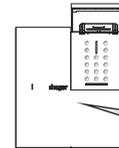
*"bip,
Testbetrieb"*

Befehl senden

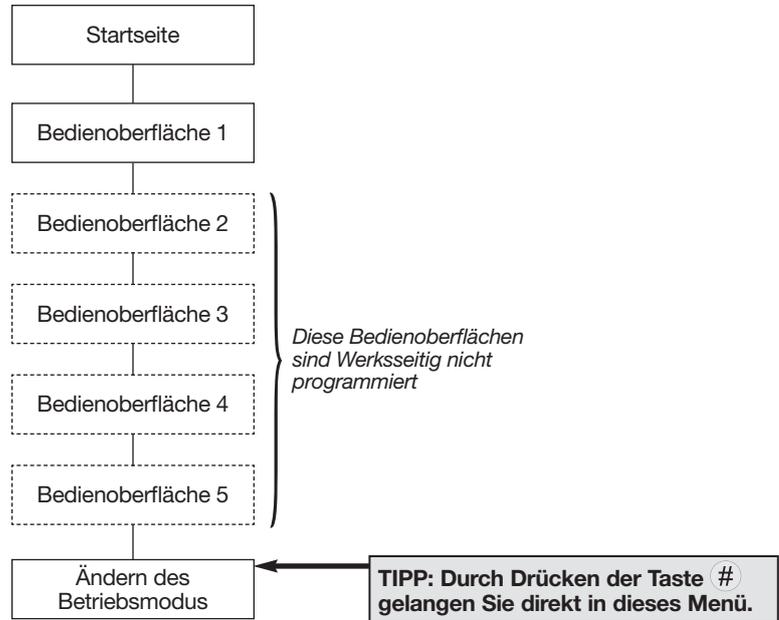
Testbetrieb

ein
Bereich

aus
Bereich



*"bip,
Testbetrieb"*



1. Einführung

Sie haben die Wahl zwischen einem separaten (eigenständigen) Übertragungsgerät und der Erweiterung Ihrer Zentrale mit einem Übertragungsmodul, wodurch diese zu einer Zentrale mit Übertragungsfunktion wird.

In der nachstehenden Anleitung werden sowohl das separate Übertragungsgerät als auch eine Zentrale mit Übertragungsmodul als **Übertragungsgerät** bezeichnet.

Folgende Zentralen sind erhältlich:

In jede dieser Zentralen kann eines der genannten Übertragungsmodule integriert werden.



Produktreferenz der Zentrale	Produktreferenz des Moduls	Übertragungswege	
SA320AD	SA502AX	GSM/GPRS	Ethernet (ADSL)
	SA504AX	-	Ethernet (ADSL)

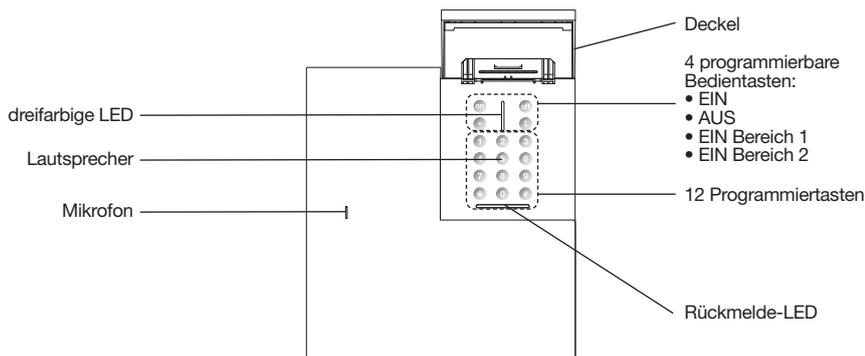
Folgende separate Übertragungsgeräte sind erhältlich:



Produktreferenz des Übertragungsgeräts	Produktreferenz des Moduls	Übertragungswege	
SA519AX	SA502AX	GSM/GPRS	Ethernet (ADSL)
	SA504AX	-	Ethernet (ADSL)

Art der Übertragung:

Je nach Produktreferenz verwendet das Übertragungsgerät verschiedene Übertragungswege (siehe oben stehende Tabelle). Für die vorliegende Bedienungsanleitung gehen wir davon aus, dass das Übertragungsgerät zwei verschiedene Übertragungsarten bietet: GSM/GPRS und Internet (ADSL).



Anzeigen der LEDs			
LED	Zustand der LED	Bedeutung	
dreifarbige LED	rot	leuchtet konstant	Taste gedrückt oder Übertragung aktiv
		blinkt konstant schnell (max. 3 min.)	Blockade beim Einlegen der Batterie
		blinkt max. 12 Sek. lang schnell	aktive Funk-Übertragung
		blinkt 1 x alle 5 Sek.	ständige Anzeige für Testbetrieb
		blinkt 2 x alle 10 Sek.	ständige Anzeige für Montagebetrieb
	blinkt 3 x schnell	Fehler	
	grün	leuchtet 10 Sek. lang konstant	Zugangscode gültig
leuchtet konstant		Aufzeichnung einer Sprachmeldung max. 10 Sek.	
orange	blinkt schnell	Übertragung aus dem Ereignisspeicher	
Rückmelde-LED	Zustand der LED ändert sich je nach Rückmeldung der Zentrale	Ändern der Betriebsart: Montage-, Test-, Normalbetrieb	
		EIN oder AUS	
		Steuerung des Systemzustands	
		Betätigung einer der 4 programmierbaren Bedientasten (EIN, AUS, EIN Bereich 1 und EIN Bereich 2)	

1.1. Funktionsweise bei einem ausgehenden Anruf

Das Übertragungsgerät kann im Ereignisfall eine Warnmeldung über verschiedenen Kommunikationsnetze an Ihre Kontaktperson(en) oder Ihr Bewachungsunternehmen übermitteln.

- Das Übertragungsgerät alarmiert Ihre Kontaktperson(en) und/oder Ihr Bewachungsunternehmen in folgenden Fällen:
 - Einbruch
 - Technischer Alarm
 - Brandalarm
 - Sabotagealarm
 - Störung eines Geräts innerhalb Ihres Alarmsystems
- Bei einem Einbruch kann die Kontaktperson/das Bewachungsunternehmen per Fernzugriff Folgendes tun:
 - eine Mithörphase starten, um Umgebungsgeräusche zu hören
 - in das Objekt hineinrufen.

Übertragung von Ereignissen

Produktreferenz des Übertragungsgeräts	Produktreferenz des Übertragungsmoduls	Übertragung eines Alarms an eine PRIVATE KONTAKTPERSON	Übertragung eines Alarms an ein BEWACHUNGSUNTERNEHMEN
SA320AD SA519AX	SA502AX	Sprachanruf oder SMS-Nachricht über das GSM-Netz	über GSM/GPRS oder über Internet
	SA504AX		über Internet

1.2. Funktionsweise bei einem eingehenden Anruf (Fernbedienung per Telefon)

- **Sie können Ihr GSM/GPRS-Übertragungsgerät von außerhalb anrufen und telefonisch fernsteuern**, sofern es an das Stromnetz angeschlossen ist. Per telefonischer Fernsteuerung sind folgende Funktionen möglich:
 - ... Systembefehle erteilen (EIN, AUS des Alarmsystems etc.)
 - ... Mithörphase starten (wiederholbar), um Umgebungsgeräusche im überwachten Objekt zu hören
 - ... Reinrufen: Lautsprecher aktivieren, um eine Person, die sich in der Nähe der Zentrale befindet, zu kontaktieren
 - ... Komfortanwendungen mit Hilfe von externen Empfängern steuern (Beleuchtung etc.)
 - ... Telefonnummern von privaten Kontaktpersonen ändern
- Zur Bedienung Ihres Übertragungsgeräts mit einem Smartphone oder einem Tablet müssen Sie lediglich die kostenlose App installieren (sofern Ihr Übertragungsgerät mit dem Internet verbunden und an das Stromnetz angeschlossen ist. Ihr Daitem-Facherrichter muss Ihr System vorher im e.Daitem-Portal registrieren). Per Zugriff über die App e-Daitem sind folgende Funktionen möglich:
 - Abfrage des Systemzustands (z.B. Installation, EIN, AUS), Störungen, Zugriffe etc.
 - einfache Änderungen an den Systemkonfigurationen
 - Bedienung des Systems (Systemzustand ändern, externe Empfänger steuern)
 - Auslesen und Abspeichern des Ereignisspeichers
 - etc.

2. Einstellungen und Zugangscodes ändern

Ihr Übertragungsgerät wurde von Ihrem Fachrichter für Sicherheitstechnik bereits programmiert. Sie haben jedoch jederzeit die Möglichkeit, bestimmte Einstellungen zu ändern.

Wenn der Haupt-Code innerhalb von 5 Minuten 5 x falsch eingegeben wurde, wird die Tastatur des Übertragungsgeräts 5 Minuten lang gesperrt.

2.1. Ändern der Sprache

Sie können die werksseitig voreingestellte Sprache ändern.

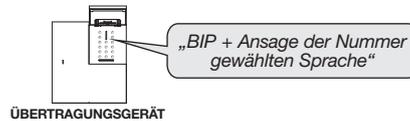
Um die Sprache zu ändern, geben Sie Folgendes ein:

●
●
●
●
*
1
7
*
*
*

Haupt-Code

↑

0: Französisch	3: Spanisch
1: Italienisch	4: Niederländisch
2: Deutsch	5: Englisch



Werkseinstellung: Deutsch

2.2. Ändern von Datum und Uhrzeit

Die Ereignisse werden vom Übertragungsgerät mit Datum und Uhrzeit gespeichert.

Um das Datum und die Uhrzeit manuell einzustellen, gehen Sie wie folgt vor:

• Datum

Um das Datum zu überprüfen, geben Sie Folgendes ein:

●
●
●
●
*
7
0
*
#
*
*

Haupt-Code

Um das Datum zu ändern, geben Sie Folgendes ein:

●
●
●
●
*
7
0
*
●
●
*
●
●
*
●
●
*
*

Haupt-Code

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

↑

2.4. Fernzugriff über das Internet erlauben oder verweigern (bei GPRS mit Netzstromversorgung und Internet/ADSL)

GPRS + Netzstrom INTERNET (ADSL)

Ihr Facherrichter kann online über einen PC auf Ihr Übertragungsgerät zugreifen, um z. B. eine Fernwartung durchzuführen. Bei einem GSM/GPRS-Übertragungsgerät ist diese Funktion nur möglich, wenn das Übertragungsgerät an das Stromnetz angeschlossen ist. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

- Ihr Facherrichter (oder das Bewachungsunternehmen) ruft Sie an, um Sie zu bitten, Ihr Alarmsystem in den **Testbetrieb** zu schalten. Über die Programmier-Software TwinLoad® kann der Errichter nun von seinem PC aus eine Fernwartung durchführen (Werkseinstellung).
- Sofern Sie damit einverstanden sind, kann der Errichter außerdem auch im **Montage- oder im Normalbetrieb** auf Ihr Übertragungsgerät zugreifen. Sie können entscheiden, ob dieser Zugriff nur bei ausgeschaltetem System oder rund um die Uhr, also auch bei eingeschaltetem System, möglich sein soll.

Gemäß der Werkseinstellung Ihres Übertragungsgeräts ist dem Errichter der Zugriff auf Ihr System im Montage- und im Testbetrieb erlaubt. Sie können diese Zugriffsrechte aber jederzeit ändern. Legen Sie am besten gemeinsam mit Ihrem Errichter fest, welche Zugriffsrechte er bekommen soll und welche nicht.

A. Um Ihrem **Errichter** den Fernzugriff über einen Computer mit der Programmier-Software TwinLoad® zu erlauben oder um diese Erlaubnis zu widerrufen, geben Sie Folgendes ein:

● ● ● ● ● * 6 1 1 * ● * *

Haupt-Code

↑
0: verweigert
1: im Testbetrieb erlaubt
2: im Normalbetrieb nur bei AUS erlaubt
3: im Normalbetrieb erlaubt

„BIP“ + Ansage der gewählten Einstellung



ÜBERTRAGUNGSGERÄT

Werkseinstellung: 1 (im Testbetrieb erlaubt)

B. Um Ihrem **Bewachungsunternehmen** den Fernzugriff über einen Computer mit der Programmier-Software TwinLoad® zu erlauben oder um diese Erlaubnis zu widerrufen, geben Sie Folgendes ein::

● ● ● ● ● * 6 1 2 * ● * *

Haupt-Code

↑
0: verweigert
1: im Testbetrieb erlaubt
2: im Normalbetrieb nur bei AUS erlaubt
3: im Normalbetrieb erlaubt

„BIP“ + Ansage der gewählten Einstellung



ÜBERTRAGUNGSGERÄT

Werkseinstellung: 1 (im Testbetrieb erlaubt)

C. Um dem **Benutzer** den Fernzugriff über das Internet zu erlauben oder um diese Erlaubnis zu widerrufen, geben Sie Folgendes ein:

● ● ● ● ● * 6 1 3 * ● * *

Haupt-Code

↑
0: verweigert
1: erlaubt

„BIP“ + Ansage der gewählten Einstellung



ÜBERTRAGUNGSGERÄT

Werkseinstellung: 1 (erlaubt)

2.5. Aufnahme oder Änderung einer personalisierten Sprachmeldung

GSM

Diese Sprachmeldung können Sie personalisieren, damit Ihre Kontaktperson das Übertragungsgerät schneller und einfacher zuordnen kann. Die personalisierte Sprachmeldung kann bis zu 10 Sek. lang sein.

Um eine Sprachmeldung aufzunehmen, gehen Sie wie folgt vor:

● ● ● ● ● * 6 7 # ☀ "Meldung aufnehmen" # "Meldung wird wiedergegeben" *

Haupt-Code

↑
grüne LED leuchtet:
Beginn der Aufzeichnung

↑
Sprechen Sie in
das Mikrofon

Folgendermaßen können Sie Ihre aufgezeichnete Sprachmeldung nochmals anhören (Beispiel):

● ● ● ● ● * 6 7 # ☀ "Dies ist das Alarmsystem der Familie Mustermann" # "Dies ist das Alarmsystem der Familie Mustermann" *

Haupt-Code

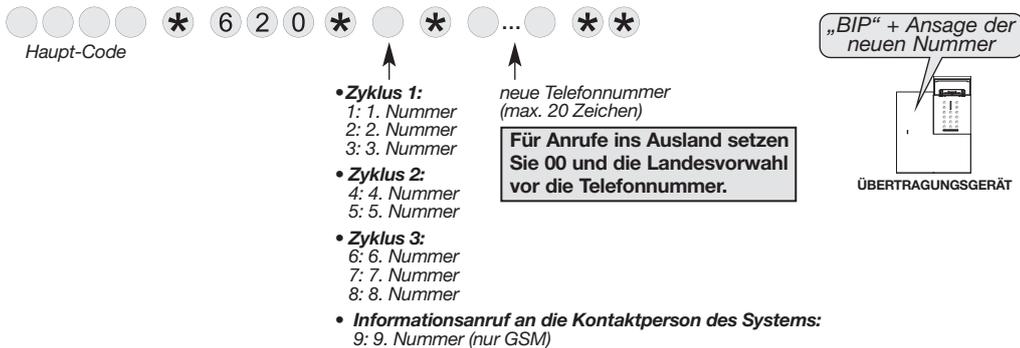
ÜBERTRAGUNGSGERÄT

ÜBERTRAGUNGSGERÄT

Ihr Errichter hat die Telefonnummern Ihrer privaten Kontaktpersonen bereits für Sie eingespeichert. Sie können bereits programmierte Telefonnummern von privaten Kontaktpersonen jederzeit im Normalbetrieb ändern. Es ist jedoch nicht möglich, diese Nummern auszulesen oder zu löschen.

ACHTUNG: Telefonnummern für Anrufe bei einem Bewachungsunternehmen können Sie über das Anwendermenü nicht ändern. Wenden Sie sich hierfür bitte an Ihren Facherrichter für Sicherheitstechnik.

Um die Nummer einer bereits gespeicherten privaten Kontaktperson zu ändern, geben Sie Folgendes ein:



3. Ausgehender Anruf

Im Fall eines Einbruchs oder eines Ereignisses im überwachten Objekt alarmiert das Übertragungsgerät Ihre Kontaktperson(en) und/oder Ihr Bewachungsunternehmen.

3.1. Ablauf eines Anrufzyklus des Übertragungsgeräts

Wenn Ihre erste Kontaktperson den Anruf nicht entgegennimmt, bei ihr belegt ist oder sie den Anruf nicht korrekt quittiert, geschieht Folgendes:

- das Übertragungsgerät wählt die nächste eingespeicherte Nummer.
- die komplette Anrufabfolge wird wiederholt, sofern keine der Kontaktpersonen abhebt und den Anrufzyklus korrekt beendet oder wenn bei allen belegt ist.

Beispiel: Anrufzyklus mit drei verschiedenen Zyklusarten (Einbruch, Brand, Störung):

		Ablauf	Quittierung
Zyklus 1:	1. Nummer 2. Nummer 3. Nummer		Wenn die erste Kontaktperson den Anruf nicht ordnungsgemäß quittiert, ruft das Übertragungsgerät die nächste Nummer im selben Zyklus an. Um den Zyklus zu beenden, muss eine der Kontaktpersonen den Anruf quittieren. Eine Quittierung beendet aber nur den Zyklus in dem sie erfolgt. Die Personen in den ander Zyklen werden davon unabhängig trotzdem noch kontaktiert.
Zyklus 2:	4. Nummer 5. Nummer		
Zyklus 3:	6. Nummer 7. Nummer 8. Nummer		

ACHTUNG

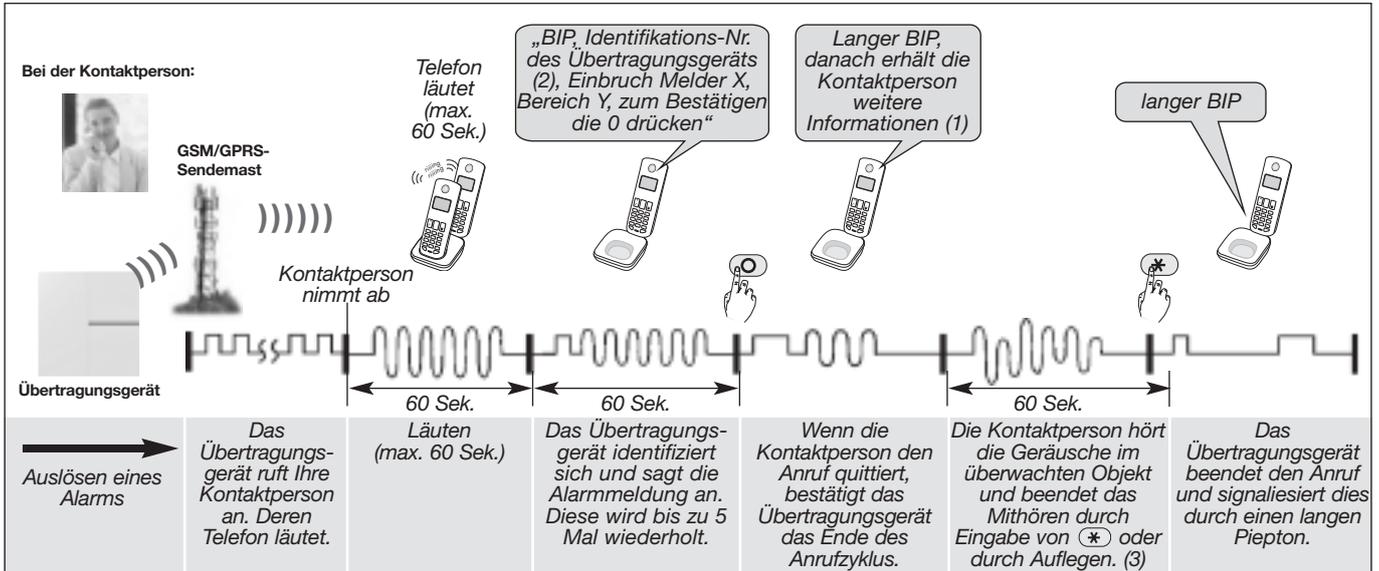
- Wenn ein Alarm übertragen wird und Sie ihr System ausschalten, verhält sich das Wählgerät folgendermaßen:
 - Anruf bei einer Kontaktperson: Das Übertragungsgerät meldet „Zentrale AUS“ und beendet die Übertragung.
 - Anruf bei einem Bewachungsunternehmen: Das Übertragungsgerät überträgt den Alarm bis dieser vom Bewachungsunternehmen quittiert wird und überträgt anschließend den Befehl „AUS“, wenn die Übertragung von Ein- und Aus befehlen aktiviert ist.
- Ihr Errichter kann im Fall einer Störung des Alarmsystems unabhängig von den Alarmübertragungen direkt benachrichtigt werden.

Kontaktperson des Systems (Informationsanruf):

GSM/GPRS

Eine sogenannte „Kontaktperson des Systems“ (z. B. Sie selbst als Benutzer des Alarmsystems) kann über eine 9. Nummer, die ausschließlich für diesen speziellen Informationsanruf reserviert ist, folgende Benachrichtigungen erhalten:

- eine SMS-Übersicht (wird alle 3 Tage erstellt, sofern eine Kontaktperson des Systems programmiert wurde)
- Gültigkeitszeitraum der SIM-Karte (sofern diese Funktion aktiviert ist).



Hinweise für Alarmmeldungen mittels SMS-Protokoll: die Nummern 1 bis 8 können so programmiert werden, dass die Alarmmeldungen per SMS (und nicht per Anruf) übertragen werden. Rufnummern, die für den Empfang von SMS programmiert wurden, können den Anrufzyklus nicht quittieren.

- (1) Gilt für Anrufe bei einer Kontaktperson, für die der automatische Start einer Mithör-Phase programmiert wurde.
- (2) Die Standard-Systemidentifizierung für Anrufe (Ansage der Identifikations-Nr. des Übertragungsgeräts) kann durch eine persönliche Sprachmeldung ersetzt werden (siehe Kapitel „2.5. Aufnahme oder Änderung einer personalisierten Sprachmeldung“).
- (3) Auf die telefonisch übertragene Alarmmeldung kann eine Mithörphase folgen, in der die Kontaktperson hören kann, was in dem überwachten Objekt vor sich geht, um den Alarm zu verifizieren.

: Wenn Ihre Kontaktperson während der Mithörphase die Taste ihres Telefons drückt, wird sowohl die Mithörphase als auch der Anruf beendet.

3.3. Liste möglicher Befehle während der Mithörphase

Je nach Programmierung des Übertragungsgeräts und Art des übertragenen Alarms kann auf die telefonische Übertragung der Alarmmeldung eine Mithör- und Reinrufphase folgen. Während dieser Phase kann Ihre Kontaktperson dem Alarmsystem über die Tastatur ihres Telefons Befehle erteilen.

Bezeichnung des Befehls	Befehlsnummer
Befehl AUS	Relais 1: 11 Relais 2: 12 Relais 3: 13 Relais 4: 14
Befehl EIN	Relais 1: 21 Relais 2: 22 Relais 3: 23 Relais 4: 24
AUS der Sirene	30
Auslösung der Sirene	31
Neustart der Mithörphase für 60 Sek. (max. 5 Mal)	#
Beenden der Mithörphase und der Verbindung mit dem Übertragungsgerät	*
Aktivierung des Reinrufens	7
Aktivierung einer Mithörphase	8
Aktivierung einer Mithörphase und des Reinrufens (1)	9

(1) Diese Funktion ist nur im GSM-Übertragungsmodus verfügbar.

Bei folgenden Ereignissen ist eine Mithörphase möglich:

- Einbruch
- bestätigter Einbruch
- Sabotagestörung
- Notruf
- Stiller Notruf
- Testanruf

3.4. Liste der Alarmmeldungen, die je nach Art des Ereignisses an Ihre Kontaktperson übermittelt werden

Ereignis	Alarmmeldung (Sprachnachricht bei Anruf oder SMS)	Übertragungsart	
		Anruf	SMS
Einbruch	„Einbruch Melder X Bereich Y “	x	x
Bestätigter Einbruch	„Bestätigter Einbruch Melder X Bereich Y “	x	x
Brandalarm	„Brandalarm PER X “	x	x
Voralarm	„Voralarm Melder X Bereich Y “	x	x
Bestätigter Voralarm	„Bestätigter Voralarm Melder X Bereich Y “	x	x
Warnstufe 1	„Warnstufe 1 Melder X Bereich Y “	x	x
Bestätigte Warnstufe 1	„Bestätigte Warnstufe 1 Melder X Bereich Y “	x	x
Sabotage	„Sabotage PER X “	x	x
Batterie schwach	„Bitte überprüfen Stromversorgung Batterie PER X “	x	x
Akku leer	„Störung Stromversorgung Akku PER X “	x	x
Störung Funkverbindung	„Störung Funkverbindung PER X “	x	x
Funk-Störung	„Funk-Störung PER X “	x	x
Sabotage Telefonleitung	„Störung Sabotage Telefonleitung X “	x	x
Sabotage GSM	„Sabotage Störung GSM“	x	x
Notruf und stiller Notruf	„Notruf PER X “	x	x
Testanruf	„Testanruf“	x	x
Ausfall Netzspannung	„Ausfall Netzspannung PER X “	x	x
Wiederherstellung Netzspannung	„Ausfall behoben Netzspannung PER X “	x	x
Technischer Alarm	„Technischer Alarm PER X “	x	x
Abfrage des Guthabens der SIM-Karte	(Text des Mobilfunk-Providers)		x
Routineruf	„Routineruf“		x
Gesamt EIN	„Gesamt Ein“		x
EIN Bereich Y	„Ein Bereich Y “		x
EIN Teil 1	„Ein Teil 1“		x
EIN Teil 2	„Ein Teil 2“		x
Gesamt AUS	„Aus“		x
AUS Bereich Y	„Aus Bereich Y “		x

Inhalt der übertragenen Meldungen: Übertragungsgerät, Kennung, Alarmmeldung, wobei:

• **Kennung:**

- bei Meldungen vom Typ **Anruf**: entspricht die Kennung der programmierten Ident-Nummer oder der aufgezeichneten personalisierten Sprachmeldung zur Begrüßung (nur bei per Sprachanruf übertragenen Alarmmeldungen).
- bei Meldungen vom Typ **SMS**: entspricht die Kennung der programmierten Ident-Nummer.

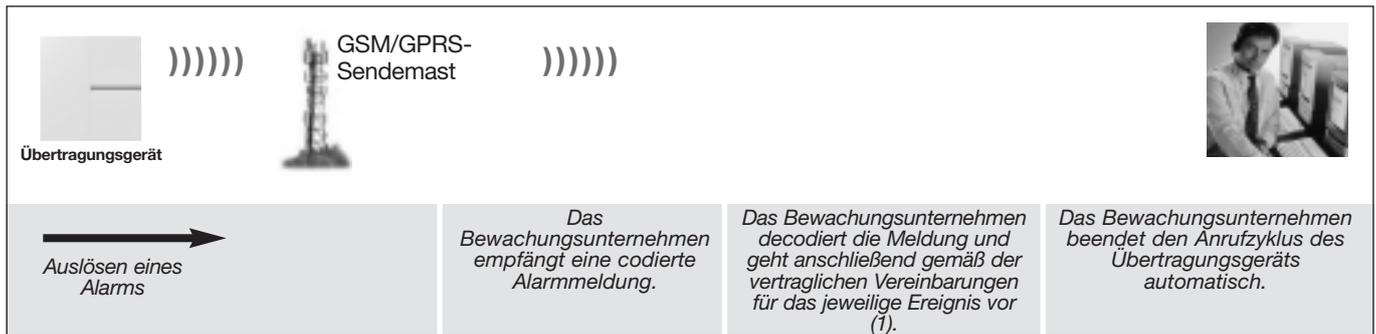
• **Alarmmeldung:**

- **PER**: Bezeichnung des Peripheriegeräts (Zentrale, Melder, Bedienteil, Sirene, Funk-Verstärker etc.)
- **X** bzw. **Y**: Nummer des Peripheriegeräts bzw. des Bereichs (z. B. Melder 8 oder Bereich 3)

3.5. Ablauf einer Übertragung zu einem Bewachungsunternehmen (GSM/GPRS und Internet/ADSL)

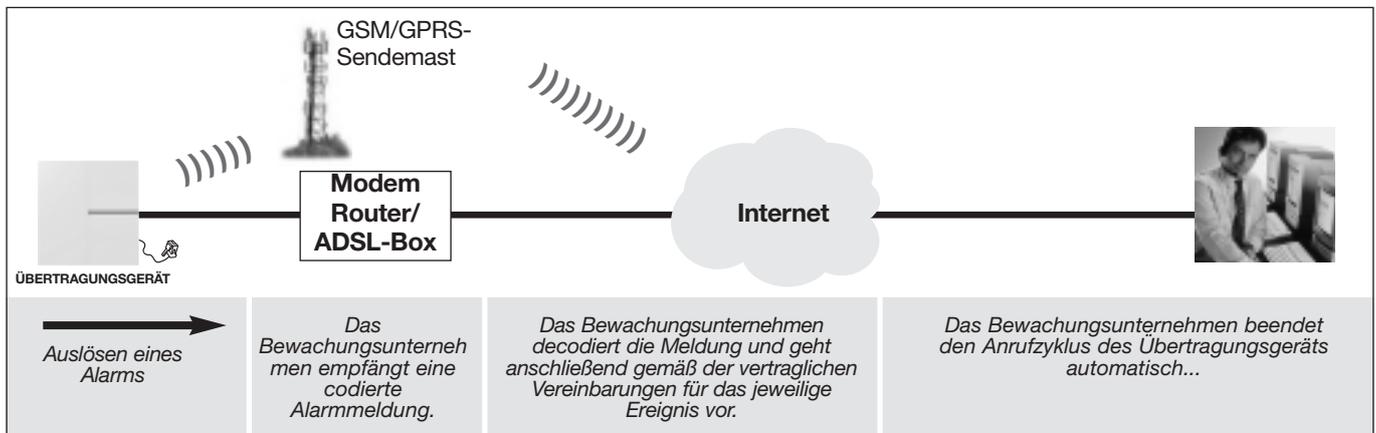
GSM/GPRS INTERNET (ADSL)

• **Ablauf eines Anrufs bei einem Bewachungsunternehmen über das GSM-Mobilfunknetz (Contact ID-Protokoll)**



(1) Auf die Übertragung der Alarmmeldung kann eine Mithörphase folgen, in der das Bewachungsunternehmen hören kann, was in dem überwachten Objekt vor sich geht, um den Alarm zu bestätigen und/oder dem System über das Telefon Befehle zu erteilen.

• **Ablauf eines Anrufs bei einem Bewachungsunternehmen über das Internet- (ADSL) oder GPRS-Netz (digitales ViewCom IP-Protokoll oder VdS 2465)**



4. Fernbedienung Ihres Alarmsystems

Über das Übertragungsgerät können Sie Ihr Alarmsystem aus der Ferne bedienen:

- telefonisch über ein Festnetz- oder ein Mobiltelefon
- per App über ein Smartphone oder einen Tablet-PC (z. B. iPad)

4.1. Fernbedienung per Telefonanruf (GSM - Wählgerät mit Netzstromversorgung)

**GSM +
NETZSTROM**

Eine telefonische Fernbedienung über das GSM-Netz (Mobilfunk) ist nur dann möglich, wenn Ihr Übertragungsgerät an das Stromnetz angeschlossen ist.

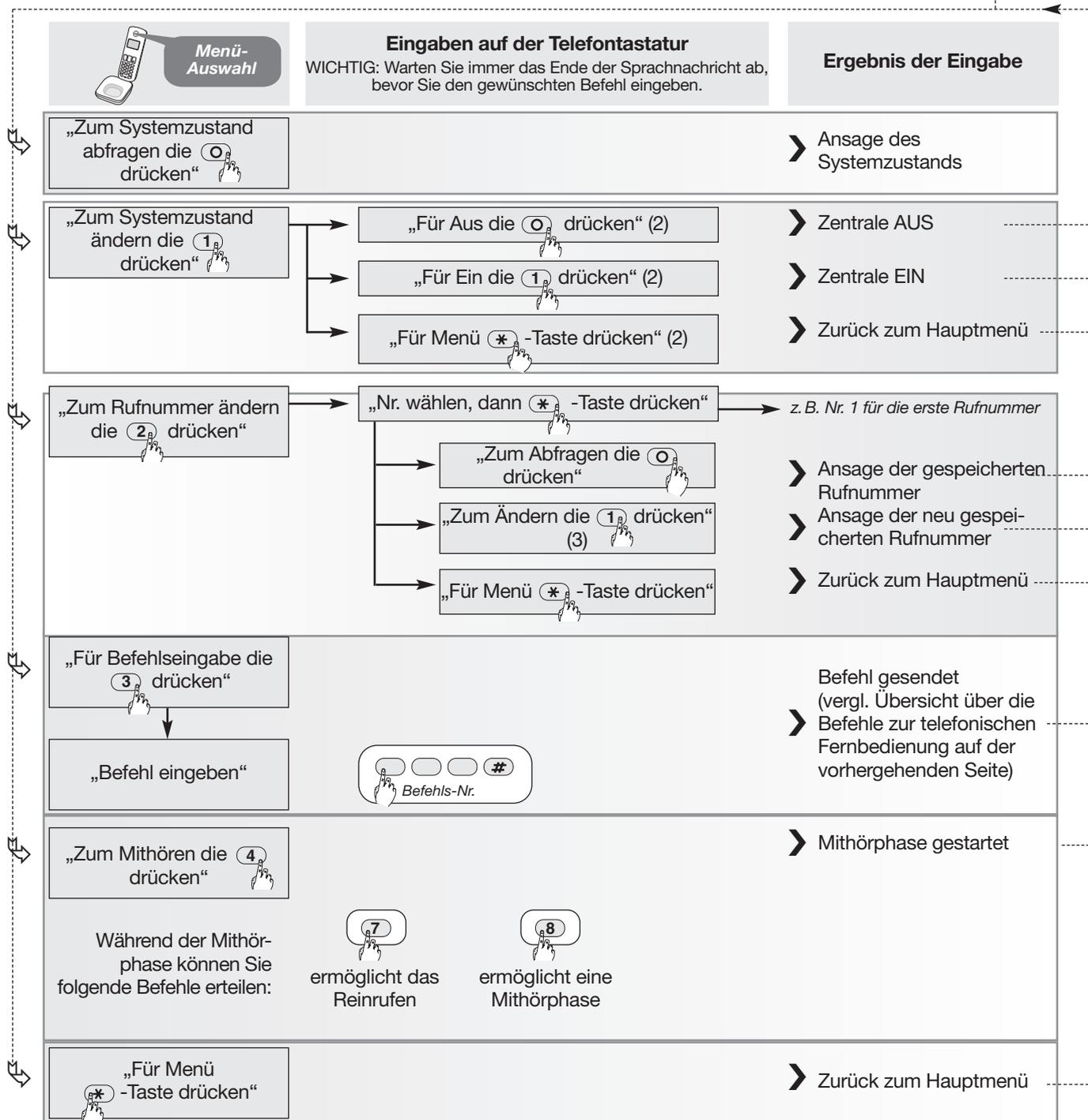
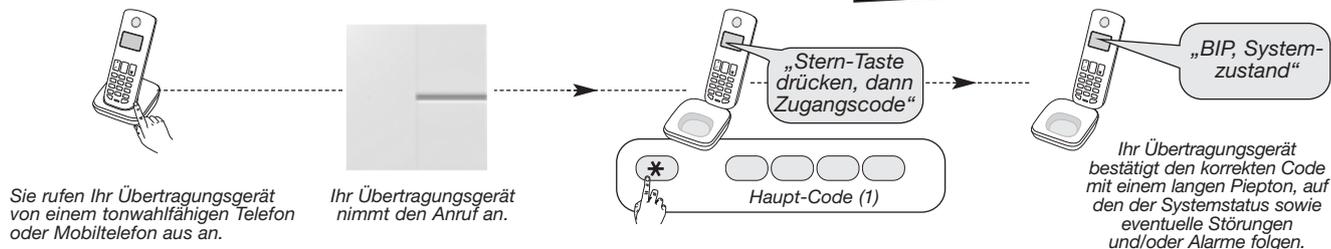
4.1.1. Übersicht über die Befehle zur telefonischen Fernbedienung

Ihre Kontaktperson kann die folgenden Befehle erteilen, indem sie die Befehls-Nr. über die Tastatur ihres Telefons eingibt:

Befehls-Nr.	Bezeichnung des Befehls	Befehls-Nr.	Bezeichnung des Befehls	Befehls-Nr.	Bezeichnung des Befehls
4	Abfrage des Systemzust.	72	AUS Relais 2 (1)	124	EIN Relais Zentrale 2
21	Gesamt AUS	74	EIN Relais 2 (1)	131	AUS Bereich 1
23	Gesamt EIN	76	Eltaco-Betrieb Relais 2 (1)	133	AUS Bereich 2
25	EIN Teil 1	78	Zeitmodus Relais 2 (1)	135	AUS Bereich 1 2
27	EIN Teil 2	80	Relais 3 Impulsmodus (1)	137	AUS Bereich 3
33	Anwesenheit EIN	82	AUS Relais 3 (1)	139	AUS Bereich 1 3
50	Licht Impulsmodus (1)	84	EIN Relais 3 (1)	141	AUS Bereich 2 3
52	Licht AUS (1)	86	Eltaco-Betrieb Relais 3 (1)	143	AUS Bereich 1 2 3
54	Licht EIN (1)	88	Zeitmodus Relais 3 (1)	163	EIN Bereich 1
56	Licht Eltaco-Betrieb (1)	90	Relais 4 Impulsmodus (1)	165	EIN Bereich 2
58	Licht Zeitmodus (1)	92	AUS Relais 4 (1)	167	EIN Bereich 1 2
60	Relais 1 Impulsmodus (1)	94	EIN Relais 4 (1)	169	EIN Bereich 3
62	AUS Relais 1 (1)	96	Eltaco-Betrieb Relais 4 (1)	171	EIN Bereich 1 3
64	EIN Relais 1 (1)	98	Zeitmodus Relais 4 (1)	173	EIN Bereich 2 3
66	Eltaco-Betrieb Relais 1 (1)	112	AUS Relais Zentrale 1	175	EIN Bereich 1 2 3
68	Zeitmodus Relais 1 (1)	114	EIN Relais Zentrale 1		
70	Relais 2 Impulsmodus (1)	122	AUS Relais Zentrale 2		

(1) Befehlseingabe möglich über Funkempfänger (über die Zentrale).

4.1.2. Funktionsweise der Fernbedienung per Telefon



- Wenn Sie in den oben genannten Menü keine Eingabe tätigen, wiederholt das Übertragungsgerät das Menü alle 5 Sek. (max. 5 Mal) und beendet den Anruf dann automatisch.
- Über die Taste (*) auf Ihrem Telefon gelangen Sie jederzeit zurück zum Hauptmenü.

(1) Wenn Sie innerhalb von 5 Minuten den Haupt-Code 5 x falsch eingeben, beendet das Übertragungsgerät den Anruf und die telefonische Fernbedienung wird 5 Minuten lang gesperrt.

(2) Wenn die Zentrale nicht reagiert, wird die Meldung „BIP, Funkstörung“ angesagt.

(3) Achtung: Per telefonischer Fernbedienung können Sie lediglich die Rufnummer ändern, nicht jedoch die Protokolle (Anruf oder SMS) und die mit dem Protokoll verbundenen Optionen.

5. Testanruf bei Ihren Kontaktpersonen

GSM/
GPRS

INTERNET
(ADSL)

Sie können alle gespeicherten Rufnummern separat testen. Das Testverfahren ist für alle Übertragungsgeräte gleich. Bei Anrufen und SMS wird folgende Meldung übertragen: „Übertragungsgerät, Identifikationsnummer, Testanruf“. Beim Anruf bei einem Bewachungsunternehmen ist die übertragene Meldung je nach Übertragungsart gemäß der Protokolle Contact ID, Viewcom IP oder VdS 2465 codiert.

- Informieren Sie Ihre Kontaktperson, bevor Sie einen Testanruf durchführen.
- Wir empfehlen Ihnen, jedes Mal einen Testanruf durchzuführen, wenn Sie eine Rufnummer neu eingespeichert oder geändert haben, um zu überprüfen, ob die Rufnummer korrekt eingegeben wurde.

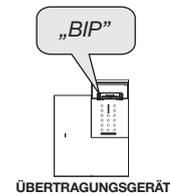
1. Schalten Sie das Übertragungsgerät in den Testbetrieb:

● ● ● ● ● # 2 # #
Haupt-Code

2. Um einen Testanruf auszulösen, geben Sie Folgendes ein:

● ● ● ● ● # 5 8 ● # #
Haupt-Code

1: 1. Nummer } Zyklus 1
2: 2. Nummer }
3: 3. Nummer }
4: 1. Nummer } Zyklus 2
5: 2. Nummer }
6: 1. Nummer } Zyklus 3
7: 2. Nummer }
8: 3. Nummer }
9: Nummer der Kontaktperson des Systems (nur bei GSM/GPRS)



3. Warten Sie das Ende des Testanrufs ab und überprüfen Sie anschließend, ob Ihre Kontaktperson die telefonische Alarmmeldung korrekt erhalten hat.

4. Schalten Sie das Übertragungsgerät in den Normalbetrieb:

● ● ● ● ● # 1 # #
Haupt-Code

• **Sie können das Übertragungsgerät quittieren:** ja nein

Wenn Sie den Anruf entgegennehmen, hören Sie:

- eine Ansage, die mehrmals wiederholt wird und die den Grund des Anrufs nennt
- eine Aufforderung, den Anruf zu quittieren: „Zum Bestätigen die 0 drücken“

- Wenn Sie den Anrufzyklus des Übertragungsgeräts nicht quittieren sollen, legen Sie einfach auf.
- Wenn Sie den Anrufzyklus des Übertragungsgeräts quittieren sollen, drücken Sie die Taste 0 auf Ihrem Telefon. Sie hören dann einen langen Piepton zur Bestätigung.

• **Sie können hören, was in dem überwachten Objekt vor sich geht:** ja nein

Wenn Ihnen die Berechtigung erteilt wurde, in das überwachte Objekt hineinzuhören, können Sie nach der Ansage 60 Sek. lang hören, was in den überwachten Räumen vor sich geht. Sie können diese Mithörphase bis zu 4 x neu starten, indem sie die Taste # auf Ihrem Telefon drücken.

Bezeichnung des Befehls		Befehlsnummer
Befehl AUS	Relais 1	11
	Relais 2	12
	Relais 3	13
	Relais 4	14
	<i>für Komfortanwendungen mit Hilfe externer Empfänger (z. B. Beleuchtung etc.)</i>	
Befehl EIN	Relais 1	21
	Relais 2	22
	Relais 3	23
	Relais 4	24
Sirene ausschalten		30
Sirene auslösen		31
Neustart der Mithörphase für 60 Sek. (max. 5 Phasen möglich)		#
Beenden der Mithörphase und des Anrufs		*
Aktivierung der Reinruf-Funktion		7
Aktivierung einer Mithörphase		8
Aktivierung einer Mithörphase und des Reinrufens (1)		9

(1) Diese Funktion ist nur im GSM-Übertragungsmodus verfügbar.

• **Allgemeine Daten des Betreibers der Alarmanlage:**

Name: _____ Tel.: _____

Anschrift: _____

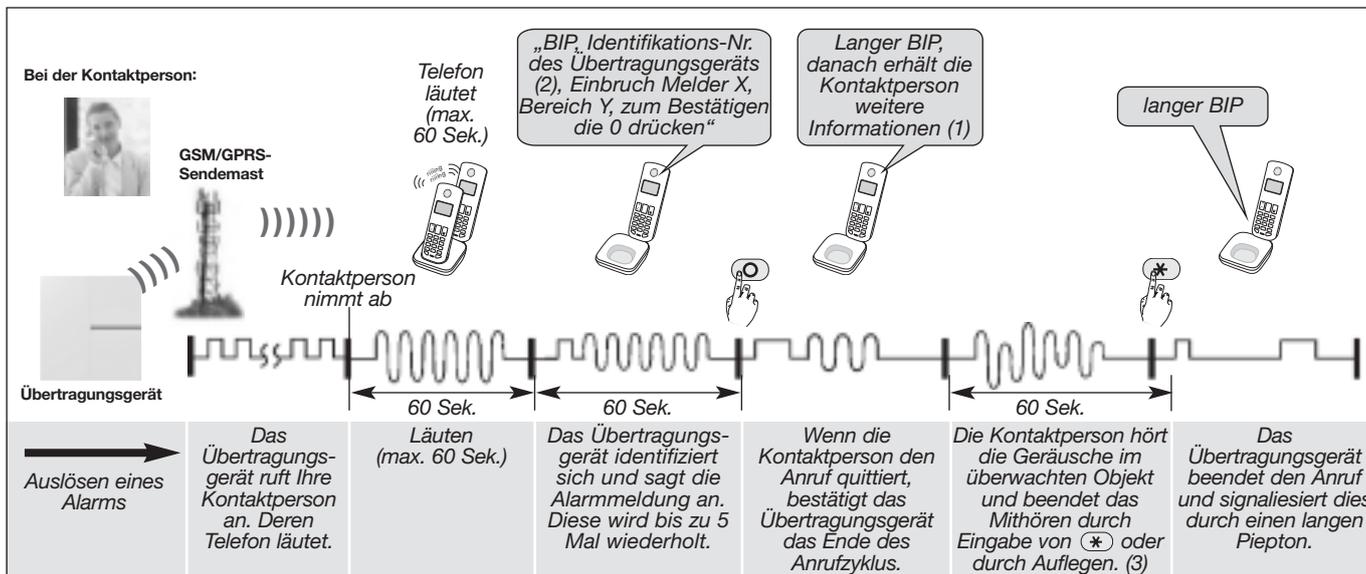
Ident-Nummer des Übertragungsgeräts: _____

Persönliche Begrüßungsnachricht des Übertragungsgeräts (falls eine persönliche Nachricht aufgesprochen wurde, ersetzt diese die Ident-Nummer): _____

• **Durchzuführende Aktionen:**

Hier sollten Sie notieren, was Sie im Falle eines Anrufs des Übertragungsgeräts unternehmen sollen:

• **Ablauf eines Anrufs des Übertragungsgeräts**



Hinweise für Alarmmeldungen mittels SMS-Protokoll: die Nummern 1 bis 8 können so programmiert werden, dass die Alarmmeldungen per SMS (und nicht per Anruf) übertragen werden. Rufnummern, die für den Empfang von SMS programmiert wurden, können den Anruferzyklus nicht quittieren.

- (1) Gilt nur, wenn Ihnen die Berechtigung erteilt wurde, eine Mithör-Phase zu starten, um in das überwachte Objekt hineinzuhören.
- (2) Die Standard-Systemidentifizierung für Anrufe (Ansage der Identifikations-Nr. des Übertragungsgeräts) kann durch eine persönliche Sprachmeldung ersetzt werden. Wie diese lautet, erfragen Sie bitte beim Betreiber der Alarmanlage.
- (3) Auf die telefonisch übertragene Alarmmeldung kann eine Mithörphase folgen, in der Sie hören können, was in dem überwachten Objekt vor sich geht, um den Alarm zu bestätigen und/oder dem System über das Telefon Befehle zu erteilen.

• **Bedeutung der empfangenen Meldungen**

Das Übertragungsgerät übermittelt je nach Ereignis (z. B. Brandalarm, Einbruchmeldung) eine bestimmte Nachricht. Sie sollten vorab mit dem Betreiber der Alarmanlage festlegen, was genau Sie in den jeweiligen Fällen unternehmen sollen (z. B. Überprüfung des Alarms direkt vor Ort, Alarmierung der Polizei oder der Feuerwehr etc.)

ACHTUNG: Falls eine persönliche Begrüßungsnachricht aufgesprochen wurde, entfällt die Ident-Nr.

Ereignis	Alarmmeldung (Sprachnachricht bei Anruf oder SMS)	Quittierung	
		Ja	Nein
Einbruch	„Einbruch Melder X Bereich Y“		
Bestätigter Einbruch	„Bestätigter Einbruch Melder X Bereich Y“		
Brandalarm	„Brandalarm PER X“		
Voralarm	„Voralarm Melder X Bereich Y“		
Bestätigter Voralarm	„Bestätigter Voralarm Melder X Bereich Y“		
Warnstufe 1	„Warnstufe 1 Melder X Bereich Y“		
Bestätigte Warnstufe 1	„Bestätigte Warnstufe 1 Melder X Bereich Y“		
Sabotage	„Sabotage PER X“		
Batterie schwach	„Bitte überprüfen Stromversorgung Batterie PER X“		
Akku leer	„Störung Stromversorgung Akku PER X“		
Störung Funkverbindung	„Störung Funkverbindung PER X“		
Funk-Störung	„Funk-Störung PER X“		
Sabotage Telefonleitung	„Störung Sabotage Telefonleitung X“		
Sabotage GSM	„Sabotage Störung GSM“		
Notruf und stiller Notruf	„Notruf PER X“		
Testanruf	„Testanruf“		
Ausfall Netzspannung	„Ausfall Netzspannung PER X“		
Wiederherstellung Netzspannung	„Ausfall behoben Netzspannung PER X“		
Technischer Alarm	„Technischer Alarm PER X“		

Ansage bei übertragenen Sprachmeldungen: Übertragungsgerät, Kennung, “Meldung”; wobei:

- Kennung für Anrufe: entspricht der Kennung der programmierten Nummer oder der aufgezeichneten personalisierten Sprachmeldung zur Begrüßung (nur bei Anruf bei Kontaktpersonen).
- **Alarmmeldung:**
 - **PER:** Bezeichnung des Peripheriegeräts (z. B. Zentrale der Alarmanlage, Melder, Bedienteil, Sirene, Funk-Verstärker etc.)
 - **X bzw. Y:** Nummer des Peripheriegeräts bzw. des Bereichs

Atral-Secal GmbH/Service Daitem
Thaddenstr. 4, 69469 Weinheim